

Klassenkampf

Kommunistisches Organ

für Halle-Merseburg mit der illustrierten Internationalen Arbeiter-Zeitung „Sichel u. Hammer“

Der „Klassenkampf“ erscheint jeden Freitag nachm., außer Sonn- und Feiertagen. Bezugspreis: pro Jahr für Monat September 2,00 Mark; durch die Post bezogen 2,25 Mark, ohne Zahlungsmittel. Bezugs- und Druck-Vertriebs-Gesellschaft für den Bezirk Halle-Merseburg GmbH, Halle, Verdenstraße 14

Herausgeber: Otto Kilian

Anzeigenpreis: 9 Goldpfennig f. d. Zeilenspaar 500 u. Spalte: 36 Goldpfennig f. d. Zeile in d. ersten 14 Tagen, 10 Pf. in d. 15. bis 28. Tag, 8 Pf. in d. 29. bis 31. Tag. Zusätzliche 10 Pf. für die 1. und 2. Spalte. Zusätzliche 10 Pf. für die 3. und 4. Spalte. Zusätzliche 10 Pf. für die 5. und 6. Spalte. Zusätzliche 10 Pf. für die 7. und 8. Spalte. Zusätzliche 10 Pf. für die 9. und 10. Spalte. Zusätzliche 10 Pf. für die 11. und 12. Spalte. Zusätzliche 10 Pf. für die 13. und 14. Spalte. Zusätzliche 10 Pf. für die 15. und 16. Spalte. Zusätzliche 10 Pf. für die 17. und 18. Spalte. Zusätzliche 10 Pf. für die 19. und 20. Spalte. Zusätzliche 10 Pf. für die 21. und 22. Spalte. Zusätzliche 10 Pf. für die 23. und 24. Spalte. Zusätzliche 10 Pf. für die 25. und 26. Spalte. Zusätzliche 10 Pf. für die 27. und 28. Spalte. Zusätzliche 10 Pf. für die 29. und 30. Spalte. Zusätzliche 10 Pf. für die 31. Spalte.

Einzelpreis 15 Pf.

Donnerstag, den 4. September 1924

4. Jahrgang Nr. 156

Gegen das Gutachten der amerikanischen Bankiers — das Arbeitergutachten!

Anstatt Kolonisierung — Sozialisierung! / Anstatt Entente-Kontrolle — Arbeiterkontrolle / Gegen die Ausplünderung der breiten Massen durch die vereinigten Kapitalisten Deutschlands und der Entente — die Aufrichtung der Sowjetrepublik und das Bündnis mit Sowjetrußland!

Arbeiter! Arbeiterfrauen! Angestellte! Beamte!

Der Reichstag hat die Dawes-Gesetze mit 314 gegen 127 Stimmen angenommen!

Er hat die Deutsche Reichsbank in die Hände der Morgan-Bankiers ausgeliefert. Er hat die Kommissare der Siegerstaaten zu Herren der Industrie, der Steuern und der Zölle eingesetzt. Er hat die Deutsche Reichsbahn der Entente übergeben. Die Entscheidung ist gefallen! Deutschland als selbständiger Staat hat zu existieren aufgehört. Die Deutschen-nationalen erhalten für ihre Scheinopposition den verlangten Kaufpreis:

Schnitzholz und Bürgerblut!

Die SPD. erhält den verdienten Fußtritt. Sie stimmte mit den bürgerlichen Parteien für die Annahme des Ausplünderungsplanes, und wenige Stunden später schließen sich die Mittelparteien und die Deutschnationalen zur gemeinsamen Front gegen die Arbeiterklasse zusammen. Die Kabinette von Paris und London beruhigen sich. Die Wägen von Paris, London und Berlin sind ruhig. Die große Offensive gegen das deutsche, gegen das internationale Proletariat beginnt.

Was bedeutet der Dawes-Plan? Bringt er Frieden?

Die Imperialisten aller Länder rüsten offen zu neuen Kriegen. Die Munitionsfabriken in Frankreich, in England, in Amerika stehen nicht einen Tag still. Neue tödliche Waffen, zu Luft, zu Wasser, zu Lande werden erfunden! Der Gaskrieg wird vorbereitet! Die Ausbeuter aller Länder reden so viel vom Frieden, um eine neue Atempause für ihre Kriegsvorbereitungen zu gewinnen. Der Dawes-Plan verschärft die imperialistischen Gegensätze. Er verschärft den Kampf zwischen der englischen, der deutschen und der französischen Industrie. Er bringt das ganze Festland unter die Botmäßigkeit Amerikas!

Bringt der Dawes-Plan der Arbeiterklasse der Welt Ruhe und bessere Lebensbedingungen?

Der Londoner Pakt verschärft die Krise, verschärft die Arbeitslosigkeit und verschärft die Offensive der Unternehmer gegen den Achtstundentag und menschenwürdige Arbeitsbedingungen. Schon beginnt in England die Opposition der Arbeiterklasse gegen den Londoner Rüberplan zu wachsen. Das Londoner Gewerkschaftsartikell, die englischen Bergarbeiter, die englischen Holzarbeiter und andere gewerkschaftliche Organisationen haben sich gegen den Londoner Rübervertrag ausgesprochen. In Deutschland beginnt die Durchführung des Londoner Pakts mit der Vorbereitung des Bürgerblods, mit der Verschärfung des Rufes gegen die Arbeiterklasse. Die SPD., als eine Partei der Bourgeoisie, hat den Londoner

Pakt widerspruchslos und widerstandslos angenommen, die SPD. will die Bourgeoisie vor dem Proletariat und den Kapitalismus vor der Revolution schützen.

Die Kommunisten sind gegen den Rüberplan. Sie haben ihn von Anfang an bekämpft.

Die Kommunisten haben von Anfang an erklärt: nur der schärfste Klassenkampf, nur die Revolution kann Euch retten! Die Haltung der Kommunisten gegen den Dawes-Plan hat nichts mit dem nationalitätlichen Phrasenebel der Deutschvölkischen gemein. Die Deutschvölkischen wollen den imperialistischen Revanchekrieg im Interesse der deutschen Bourgeoisie, für das deutsche Kapital. Die Kommunisten wollen den revolutionären Klassenkrieg gegen das deutsche, gegen das internationale Kapital!

Der Kampf der deutschen Arbeiterklasse gegen seine Unterdrücker und Ausbeuter tritt in eine neue Phase ein. Die Arbeiter müssen sich sammeln, um die Lasten abzuschütteln, die ihnen der Londoner Pakt, und nur ihnen allein, auferlegt. Die Kommunisten erklären den Arbeitern offen:

Der Weg aus Eurem Elend, der Weg ins Freie ist allein das Bündnis mit dem Arbeiter- und Bauernpakt Rußlands und nicht die Unterwerfung unter das Diktat der englisch-amerikanisch-französischen Bourgeoisie!

Nehmt Banken, Bahnen und Industrie in Eure Hände, in die Hände der Arbeiterklasse!

An Stelle der Rüberkommission des amerikanischen Kapitals setzt die Arbeiterkontrolle!

An Stelle der Kolonisierung setzt die Sozialisierung! Das ist das Gutachten, das die wahren Sachverständigen, das die Arbeiter ausgesprochen haben!

Die nächste Etappe des Kampfes ist die Sammlung der Massen in den Betrieben und Gewerkschaften

**zum Kampf um höhere Löhne,
zum Kampf um den Achtstundentag
zum Kampf gegen Arbeitslosigkeit!**

Jeder Kampf der deutschen Arbeiter um bessere Lebensbedingungen zerstört die Rüberpläne des internationalen Ausbeutergebüßels. Jeder Kampf gegen die Steuerlasten, die der Londoner Pakt für Euch vorgesehen hat, vereitelt den Plan, aus den 20 Millionen deutschen Proletariaten 20 Millionen Rußis zu machen, die von Morgan & Co. mit Unterführung der Sozialdemokraten, bis aufs Mark ausgepreßt werden sollen.

Die Remdie im Reichstag ist zu Ende! Der Spettakelstück ist aus! Die Durchführung der Gesetze beginnt! Jetzt hat die Arbeiterklasse das Wort! Die Arbeiterklasse muß den Londoner Rübervertrag zerschellen. Die Arbeiterklasse muß die imperialistischen Pläne liquidieren!

Rechtung bringt nicht feiges Unterbuden unter die Peitsche der Ausbeuter, sondern gemeinsamer Kampf um die Lebensforderungen der Arbeiterklasse!

Nieder mit dem Londoner Pakt! — Nieder mit den Sklavenhaltern des Entente-Kapitals! — Nieder mit der SPD., der Zuhälterin der Marx-Stresemann-Regierung!

Es lebe der geeinte Kampf der Arbeiterklasse gegen den Londoner Rübervertrag! Gegen die Kolonisierung Deutschlands!

Für die Sozialisierung! — Für die proletarische Diktatur! — Für das Bündnis mit Sowjetrußland!

Berlin, den 3. September 1924.

Zentrale der Kommunistischen Partei Deutschlands.

London und die Wirtschaftslage

IV.

Im engen Zusammenhang mit der Verschärfung der hereinbrechenden Krise spizen sich die Klassengegensätze zu. Überall breiten sich große Streikbewegungen aus. Sie sind das deutliche Zeichen und der Ausdruck dieser Verschärfungen. In Amerika sind große Streikbewegungen in der Textilindustrie, in der Lebensmittelindustrie, in der Schmelzerei; sie greifen über auf die Eisenbahnen, auf die Stahl- und Eisenindustrie. In England sind die Metallarbeiter in Sheffield, die Bergarbeiter in Bristol, die Transportarbeiter im Lebensmittelhandel in London, die Bauarbeiter in London, die Holzarbeiter in Norwich, die Bergarbeiter von Kent, South Wales Forest of Dean haben vor einer großen Streikbewegung. Insgesamt ist bereits im Juli die Zahl der ausgefallenen Streiktage auf zwei Millionen gestiegen gegen 356 000 im Juni.

In Frankreich war die große Streikbewegung der Hafenarbeiter von Le Havre, der Eisenarbeiter von Lens, der Land- und Weinbergarbeiter in Mittelfrankreich, der Metallarbeiter in Nordfrankreich; in Belgien der ganze Bergarbeiterstreik in der Borinage. In Italien eine ganze Welle von Streiks über das ganze Land hinweg, so der Streik der Eisenarbeiter in Ancona, Bergarbeiterstreik in Sardinien, Streikarbeiter in Genua, Metallarbeiter in Triest, Brescia, Triest, Arbeiter in Scalfati und anderen Orten.

In Polen Bergarbeiterstreik in Polnisch-Oberschlesien und im Saargebiet Streik von Tausenden Eisenarbeitern der Dillinger Hütte, Streik der Eisenbahner. In Canada der Streik der Holzbeamten. Etwa vor einem Monat noch der Streik der Hafenarbeiter in Australien, Schweden usw.

Das Charakteristische an diesen Streikbewegungen ist nicht allein die Häufigkeit, sondern die Art und Weise, wie dieser Kampf von der Bourgeoisie geführt wird. Hier macht sich nichts von einer sogenannten passivsten Welle bemerkbar. Im Gegenteil. Nach die Bourgeoisie führt bei jeder zugehörigen Klassengegensätze den Klassenkampf auf verschärfte Weise. In Amerika die Niederwerfung aller Streikenden durch Polizei und Unternehmensorganisationen, in Frankreich das Einlegen von Militär als Streikbrecher, in anderen Ländern ähnliche Erscheinungen. Selbstverständlich antwortet auch das Proletariat verschärft. Die Vermeerung von Streikenden in den Borinage ist als typisches Beispiel dabei genannt.

Hierzu kommt die Häufung der Erwerbslosigkeit. Nach den Berichten des „National Industrial Conference Board“ ergibt sich bereits eine Arbeitslosigkeit von 22 Prozent für den Monat Mai gegenüber Juni 1920. Da sich jetzt Mai die Arbeitslosigkeit weiter verschlechtert hat, da auch 1920 keine völlige restlose Beschäftigung aller Arbeiter zu verzeichnen war, greift man nicht zu hoch, wenn man die Zahl der Arbeitslosen mit 25 Prozent beziffert, das bedeutet

bei 26 Millionen Proletariaten Amerikas eine Arbeitslosigkeit von rund 6 Millionen.

Diese Zahl überschreitet die Ziffer der härtesten amerikanischen Krise im Jahre 1921. In England war man, wie oben angeführt, mit rund 1 1/2 Millionen Arbeitslosen rechnen, in Deutschland, im unbesetzten Gebiet allein eine Million, in anderen Ländern einige Hunderttausende, in Italien, Polen, Tschechoslowakei usw. so daß die Zahl der Arbeitslosen auf der Welt 10 bis 14 Millionen betragen dürfte. Und hieraus ergibt sich eine Zulassung der Klassengegensätze.

V.

In einer Krise treten die imperialistischen Konflikte am schärfsten hervor. Hier zeigt es sich, daß das Hauptproblem dieser Konflikte im den Streben nach nichtkapitalistischen Absatzmärkten liegt, auf denen der zu akkumulierende Teil des Mehrwertes zu realisieren wäre. Der Kampf geht gleichzeitig selbstverständlich zur Sicherung von Anlagekapitalen und Rohstoffquellen, deren Bedeutung gerade mit der Akkumulation, mit der erweiterten Reproduktion ständig wächst. Die Kriege sind dabei die ausschlaggebenden Mittel der Bourgeoisie, im Kampfe um die Beherrschung der nichtkapitalistischen Absatzgebiete. Aber gerade diese Kriege wiederum verschärfen die Tendenzen der Verengung dieser Gebiete, da sie während der Kriege sich hart kapitalisieren. Die Kriege vor allem verschärfen die Klassengegensätze, sie schlagen sich in den Wirtschaftskrisen, sie verschärfen die Differenzen über die nichtkapitalistischen Absatzgebiete zwischen allen imperialistischen Staaten. Vor dem Kriege werden bei den hier herausblühenden Gruppierungen die, meistens kleineren, Differenzen zwischen den einzelnen Staaten innerhalb einer Gruppe zurückgestellt gegenüber der gemeinsamen Betonung der größeren Differenzen zu der anderen Gruppe. So sind im Kriege 1914/18 die englischen und französischen Kapitalisten zusammen gegen die Deutschen gegangen, wobei sie zunächst ihre Differenzen ausfalteten.

Die Gruppierung für den kommenden Krieg läßt sich noch nicht genau bestimmen, da die Differenzen zwischen den einzelnen Staaten sehr groß sind, so daß die Gruppierung noch nicht vollzogen ist. Mit der Gruppierung dürfte auch der Ausbruch eines neuen Krieges sein.

Die Differenzpunkte erscheinen unter verschiedenen Formen. Der Kampf

Amerika-Japan

geht um die asiatischen Absatzgebiete, vor allem um China und Australien. Er äußert sich in dem bekannten Einwohnungsverbot für Japaner nach Amerika, in Aufforderungen in der Währungsfrage und China. Der Kampf

Amerika-England

geht um die Absatzgebiete in ganz Asien, in Australien, Kanada und Südamerika, er geht um die Petroleumquellen in Mexiko. Er äußert sich in den verschiedenen Formen, als imperialistischer Konflikt in Form eines Bürgerkriegs in Mexiko. Er äußert sich in den Verhandlungen um Melopotamien, in dem Streit um die Chester-Konvention, in der Unterzeichnung der Lösungsbereitungen Indiens und Kanadas; es ist möglich, daß die Gupta-Gruppe in Indien, die die eigenartige Souveränität, die völlige Unabhängigkeit Indiens verleiht, offensichtlich von den amerikanischen Kapitalisten unterstützt wird, doch die canadischen Kapitalisten dürften mit den amerikanischen zusammenarbeiten.

Am geringsten sind die Gegensätze zwischen Amerika und Frankreich. Sie rücken sich vor allem gegen eine Stärkung der französischen Kapitalisten durch die zu enge Zusammenarbeit mit den Deutschen, um gewisse Einflußsphären des französischen Kapitals in Brasilien usw. Es wäre trotzdem falsch, aus diesen geringen Differenzpunkten zu entnehmen, Frankreich werde eine „koloniale“ der Vereinigten Staaten. Das engere Zusammenarbeiten des französischen und amerikanischen Kapitals ist vielmehr eben aus den schwereren Differenzpunkten, die übrigens auf der Londoner Konferenz, die noch zu unterziehen ist, früher herausgetreten sind, zu erklären. Der Kampf

England-Japan

geht um Australien, um Teile von Indien, um den Malaiischen Archipel, um Südchina. Der Konflikt

England-Frankreich

geht um europäischen Einfluß, der noch später zu unterziehen ist, um Teile von China und Indien, um Marokko und Ägypten. Er äußert sich in den dauernden Kämpfen in Marokko und Algerien, in den Gabun-Aufständen, in Ägypten. Die Differenzen zwischen

Frankreich-Japan

sind gegenüber den anderen verhältnismäßig gering, sie gehen um Einflußsphären in China, Französisch-Indochina und Siam.

Diese ständige Zusammenkunft läßt mehrere Kombinationen offen erkennen: entweder England-Amerika gegen Frankreich und das übrige Kontinentaleuropa, seltener mit Japan, oder Amerika-Frankreich gegen England-Japan. Die Konflikte zwischen Amerika und Japan können dabei ferner zu sein als ihre gemeinschaftlichen Interessen.

In die weltpolitische Situation hinein kommt nun das Sachverhältnisaufgaben, eine der Auseinandersetzungen mit dem deutschen Kapital. Es ist daher Aufgabe, die einzelnen imperialistischen Staaten in ihrem Verhältnis zu Deutschland und ihren Interessen auf Deutschland zu unterziehen.

Der erste Tribut gezahlt!

Alle 10 Tage 20 Goldmillionen

Berlin, 3. September.

Der amerikanische Kredit hat seinen ersten, den ersten, den ersten Tribut gezahlt. Die amerikanische Kreditbank hat am 2. September die erste deutsche Reparationszahlung in Höhe von zwanzig Millionen Mark entgegengenommen. Die zweite Zahlung hat ebenfalls in Höhe von zwanzig Millionen Mark zu erfolgen.

Kampf den Wucherzöllen!

Der Kampf um die Schutzzölle entzündet heiß. Es besteht kein Zweifel, daß die Schutzzölle im Reichstag angenommen wird. Die Sozialdemokratie gibt sich den Anstrengungen, dagegen anzukämpfen. Die Sozialdemokratie ist ein rationales Wesen, das ihre Stellung zu den Sachverhältnisaufgaben verstanden soll. Es ist durchaus möglich, daß die Sozialdemokratie gegen die Schutzzölle stimmen wird, da auch ohne ihre Stimmen diese eine Annahme findet.

Die Bourgeoisie läßt immer einen Teil ihrer Kräfte, ihrer Parteien in der Opposition, die sie nach Bedarf verwendet, um die Arbeiterklasse an einem Handeln zu verhindern. Am deutlichsten zeigt sich die Kraft und die Aufgabe solcher Opposition dort, wo die Bourgeoisie sie zu anderen Zwecken benötigt. So hat z. B. die österreichische Sozialdemokratie unter der Führung Otto Bauer's sich für die Schutzzölle eingesetzt. In Deutschland begann gleichzeitig die Sozialdemokratische Stimmung für die Annahme der Schutzzölle zu werden, wie Marx Cohen in den Sozialistischen Monatsheften. Die Sozialdemokratie beifolgt ihre neue Parole: „Gegen den Wucherzoll!“ Sie selbst trägt aber zu der Vertiefung des Wucherzoll. Sozialdemokratische Minister haben für die Aufhebung der Ausfuhrzölle getrieben. Die Sozialdemokratie unterhält die Regierung Marx-Strohm-Kant, die die Ausfuhrzölle für Getreide aufgehoben hat. Welche Wirkung diese Aufhebung der Ausfuhrzölle hatte, zeigt folgende Tabelle:

	Weizen	Roggen	Hafer	Sommergerste
1. Juli	139-144	127-134	124-134	138-147
31. Juli	155-190	137-143	147-153	162-171
1. September	205-213	170-178	159-169	205-216

Damit ist der Preis für Weizen z. B. in zwei Monaten um 44 Prozent gestiegen. Wir erinnern uns nicht, von einer ähnlichen Lohnsteigerung gehört zu haben.

Der Graf Karly, der der Kandidatur große Kredite zur Verfügung gestellt hat, lehnt sich erneut heftig ein für die Schutzzölle. Die Arbeiterklasse muß den Kampf gegen die Schutzzölle führen. Sie kann das nur, wenn sie sich nicht für die Schutzzölle erklärt, wie sie das in Österreich getan hat. Nur mit der Kommunistischen Partei können die Arbeiter, Kleinbürger und Kleinbauern den Kampf gegen die Schutzzölle führen.

Die Hehe gegen Sowjet-Rußland

Wieder eine Schwindelnachricht festgestellt

Auf Grund der in den letzten Tagen in der europäischen Presse verbreiteten, meistens aus räumlichen Distanzen kommenden Nachrichten über eine angeblich allgemeine Mobilisierung der Roten Armee, die gegen Polen und Rumänien gerichtet sei, wird offiziell festgestellt, daß alle diese Nachrichten jeder Grundlage entbehren. Das unerwartete Aufstehen ähnlicher falscher Gerüchte — so meldet die russische Telegrammen-Agentur — erklärt sich offensichtlich durch den Versuch der verschiedenen imperialistischen Kreise, durch erfindene Behauptungen über angebliche militärische Vorbereitungen der Sowjetunion die vor einigen Tagen erfolgte Wählung des Entwa-

Entlassungen, Lohnfürzungen und Steuern ohne Ende

Sozialdemokrat Mehlisch diktiert

(Eig. Drahtm.) Essen, 4. September.

Unter dem Vorhild des Sozialdemokraten Mehlisch vom Schlichtungsausschuß wird folgender Schiedspruch gegen die 72 Prozent des Betriebsstandes betragenden Arbeitgeberentlohnung gegeben:

„Die alten Löhne bleiben bestehen mit Ausnahme von 5 Prozent Abzug in 29 namhaft gemachten Randzonen und von 8 Prozent in 11 weiteren Randzonen.“ Es ist also möglich, die Zahl der abzugsberechtigten fiktionalen Randzonen von 15 auf 40 zu erhöhen. Da seit dem letzten Schiedspruch die Lebenshaltungskosten des Ruhrgebietes stetig sind, bringt der Schiedspruch einen Lohnabzug von fünf Prozent. Die Ausbitterer werden sich mit dem Schiedspruch einverstanden. Die Arbeitnehmer haben dazu noch nicht Stellung genommen.

Angehende Erhöhung der Arbeitslosenzahl in Hamburg

(Eig. Drahtm.) Hamburg, 3. September.

Im Juli 1924 wurden im Hamburger Staatsgebiet 28 879 männliche und weibliche arbeitende Personen beschäftigt, das sind rund 8000 bereits mehr als im selben Monat des vorigen Jahres. Eine große Anzahl der Erwerbslosen ist bereits länger als 26 Wochen arbeitslos und fällt somit der Armenpflege zur Last. In der letzten Zeit haben rund 1200 Betriebe, die zum Teil über 1000 Personen beschäftigen, die Kurzarbeit angeordnet.

Die Angestellten fliegen

(Eig. Drahtm.) Düsseldorf, 4. September.

Von verschiedenen Düsseldorf'schen Banken sind Pfandentbindungen von Angestellten erfolgt, so von Rhein-Metall 800, Tagendruck 50 und Hohenzollern 40. Bei der Deutschen Bank 50.

Entlassungen auch in Mitteldeutschland

Bitterfeld, 4. September.

Nachdem das Werk „Meinthal“ schon seit einigen Wochen täglich sechs Stunden arbeitslos liegt, ist am Montag, den 1. September, den 18. August, auf dazu übergegangen, nur noch sieben Stunden arbeiten zu lassen. Elektrowerk II arbeitslos am Montag, den 23. August sieben Stunden täglich. Die „Wolfa“ hat in den letzten Tagen hunderte von Entlassungen vorgenommen. Ganze Werksstätten werden mit einem Schlag entlassen. Wie verlautet, sollen noch weitere Betriebe einschneidende Maßnahmen in nächster Zeit ergreifen.

Entlassungen, Lohnherabsetzungen und neue Steuerlasten — das ist der Segen des Londoner Abkommens. Es trifft das ein, was wir Kommunisten Tag für Tag immer wieder gesagt haben, daß die Annahme des Diktates der internationalen Bankiers die furchtbarste Katastrophe für das werktätige Volk Deutschlands sei.

Gestern berichteten wir über das Ultimatum der Industriekongresse an die Reichsregierung, der sie mit der vollständigen Betriebsstilllegung im September drohen, wenn ihnen nicht wesentliche Steuererleichterungen gewährt werden.

Die Fronten sind klar markiert. Die Großbourgeoisie hat die Durchführung des Sachverständigenplanes genehmigt bekommen. Die Großbourgeoisie wird in der Ausbeutung durch die Sachverständigenpläne die Lohnföhrung durch die Lebensmittelpreise hinzufügen. Sie wird diesen Industrieblößen nachgehen lassen. Nun verlangt sie zum Lohn für dieses mitleidliche Verhalten, sich treffliche Vorzüge für ihren eigenen Goldbeutel, Steuerbefreiung. Der Hinweis, daß die Arbeitslosigkeit von vielen tausenden rheinischen Arbeitern ist Drohpulver und schon Totsache. Sie wird die rheinischen Arbeiter mit einem Pulver auf die Straße, ob die Steuern gekürzt werden oder nicht. Betriebsstilllegung wird die Folge der sich mit Fingern abzählenden kassierten Kräfte, die Massenarbeitslosigkeit ist die Folge der Durchführung des Sachverständigenplans.

Aber noch an dem Sterben von Tausenden von Arbeitslosen denkt die Bourgeoisie den Profit zu machen. Das Proletariat soll ganz allein die Kosten des Sterbens tragen, der es nicht hilft. Die Gewerke und Kammeren, die gegen das Proletariat im kommenden Winter gerichtet werden, wenn es in Hungerrevolten aufsteht, wenn die Gefahr der Erwerbslosen unübersehbar geworden ist, sollen von ihnen allein in Ordnung gehalten werden, sollen von ihnen allein gehalten werden.

Zuverlässig ist die Niederhaltungsmaschine, genannt Staat, allein

nungsprojekts des Völkerbundes durch die rumänische Regierung zu rechtfertigen.

Die hagerländischen Bergarbeiterverbände lehnen ab!

Die Sittin'sche Telegraphen-Linien meldet: Die hagerländischen Bergarbeiterverbände haben die Lohnregelung der Bergarbeiterstellen, die harte Lohnverfälschungen planen, abgelehnt. Die Bergarbeiterverbände bezeichnen die Behauptung der Bergbauindustriellen, daß die Löhne und Arbeitszeitenbedingungen im deutschen Bergbau den hagerländischen Bergbau zu Lohnverfälschungen zwingen, als nicht haltbar, da der hagerländische Bergbau unter viel günstigeren Bedingungen als sonst der deutsche arbeitet.

Hamburger Arbeiter gegen die Sendboten Mussolinis

(Eig. Drahtm.) Hamburg, 3. September.

Im Hamburger Hafen liegt augenblicklich der Passatdampfer „Carlo Mirabella“. Der Passatdampfer hat sich infolge des Ausbruchs der hagerländischen Bergarbeiterbewegung in Hamburg, abgelehnt. Die Bergarbeiterverbände bezeichnen die Behauptung der Bergbauindustriellen, daß die Löhne und Arbeitszeitenbedingungen im deutschen Bergbau den hagerländischen Bergbau zu Lohnverfälschungen zwingen, als nicht haltbar, da der hagerländische Bergbau unter viel günstigeren Bedingungen als sonst der deutsche arbeitet.

Kommunisten von deutscher Polizei für die Franzosen verhaftet

(Eig. Drahtm.) Duisburg, 4. September.

In Duisburg sind wiederum drei Genossen verhaftet worden. Zahlreiche Franzosen sind ebenfalls verhaftet worden. Die Genossen, bei denen diese gefunden wurden, sind gleichfalls verhaftet worden.

vom Proletariat und von den Kleinbürgern erhalten worden. Es war zur Zeit der Geldentwertung, es war schon vorher die Zeit des Krieges, wo durch Bekräftigung von Papierzetteln der Lohn des Proletariats auf einen kleinen Bruchteil herabgedrückt, große Schichten der Kleinbürger enteignet wurden. Die Bourgeoisie hat in all diesen Jahren nichts zur Erhaltung ihres Zutrutens beigetragen. Erst als im Oktober vorigen Jahres das Proletariat in Deutschland drohte, die Staatsmaschine zu zerbrechen und den proletarischen Staat zu errichten, als sie für richtig fand, die Lohnföhrung durch Geldentwertung zu erreichen, durch Bekräftigung der hagerländischen Währung, hat sie Beiträge zur Steuer geleistet.

Diese Steuern sind im Laufe des Jahres 1924 immer geringer geworden. Wenn wir einen Vergleich zwischen den verschiedenen Steuern der Bourgeoisie, die nichts weiteres sind, wie das Abschneiden eines Teiles des ausgepreßten Mehrwertes, und dem des Proletariats in den letzten Monaten ziehen, so ergibt sich folgendes Resultat (in Millionen Mark):

	April	Mai	Juni
1. Einkommensteuer (ohne Lohnabzug)	71,2	74,2	55,6
2. Vermögenssteuer	23,2	38,7	12,7
3. Kapitalertragssteuer	15,9	14,—	10,6
4. Körperschaftsteuer	25,9	22,4	20,8

Dagegen sind die Steuern des Proletariats ständig stark ansgewachsen.

	März	April	Mai	Juni
Lohnabzug	71,2	79,5	87,9	90,1
Zoll- und Verbrauchssteuern	76,2	82,6	92,6	93,5

Die Bourgeoisie hat bereits in den früheren Monaten ihre Steuerzahlungen eingestrichelt. Nun tritt sie offen auf den Plan und will überhaupt keine Steuern zahlen. Diese Zweifel wird die Reichsregierung die Steuern für die Bourgeoisie erleichtern. Sogar die Sachverständigen hoch, daß die im Vorjahr vorgeschlagen 150 Millionen Einkommensteuern, die auf andere Einkommen als Lohnabzug entfallen, von insgesamt vorgeschlagenen 1344 Millionen zu hoch seien, während die indirekten Steuern ungeheuerlich niedrig nach ihrer Auffassung sind.

Die Preise steigen

Lebensmittel um 9 Prozent teurer als im Juli

Berlin, 4. September.

Die auf den Schluß des 2. September berechnete Großhandelsindex der Statistik des Reichsamts hat sich gegenüber dem Stande vom 28. August (120,9) um 0,6 Prozent auf 121,6 gehoben. Von der Hauptgruppe liegen in derselben Zeit Lebensmittel um 11,5 auf 112,1 oder um 0,5 Prozent, davon Gruppe Getreide und Kartoffeln von 89,9 auf 103,5 oder um 1,4 Prozent, ferner Industriezölle von 138,4 auf 139,2 oder um 0,6 Prozent. Die Gruppe Rohle und Eisen ist mit 129,5 unverändert. Zinsausgaben liegen von 115,6 auf 114,3 oder um 0,6 Prozent, Einzahlungen von 157,4 auf 158 oder um 0,4 Prozent an.

Für den Durchschnitt des Monats August ergibt sich eine Steigerung der Großhandelsindex um 115 im Durchschnitt Juli auf 120,4 oder um 4,7 Prozent. Von den Hauptgruppen liegen in derselben Zeit Lebensmittel um 112,1 auf 119,9 oder um 6,9 Prozent, Zinsausgaben von 106,4 auf 113 oder um 6,2 Prozent, während Industriezölle von 139,1 auf 139,2 oder um 0,6 Prozent und Einzahlungen von 158,3 auf 157,4 oder um 0,6 Prozent nachgaben.

Der rheinisch-westfälische Bauarbeiterstreik

Unternehmerfront im Wanken

(Eig. Drahtm.) Düsseldorf, 4. September.

Die Bauunternehmer machen verzweifelte Anstrengungen, um ihre im Westen ergriffene Front zum Leben zu bringen. Der Arbeitgeberverband verhandelt ein außerordentlich hohes Fundament an eine Mittelbehörde, in dem die allerhöchsten Maßnahmen gegen die Bauarbeiter angedroht werden, welche den Kampf gegen die Arbeiter nicht aufheben.

Im Zentrum und im Westen ist der Kampf unerbittlich. Der Rheinland verzeichnen verschiedene Stadtverordnungen, den Arbeitern zu Hilfe zu kommen. In Saagen werden die Werke des Westfälischen, die Unterhaltung an die Erwerbslosen zu tätigen und damit auch indirekt auf die Bauarbeiter zu drücken, von den Kommunisten abgelehnt. In Saagen besteht der Preisausgleich des Westfälischen in einer Verbindung mit der Bauarbeitervereine, die Sammelstellen des Verbandes der ausgegliederten Bauarbeiter durch gemeinsame Sammelstellen zu errichten.

Deutsch-russischer Erdöl-Lieferungsvertrag abgeschlossen

(BZL.) Berlin, 4. September.

Gestern ist zwischen einem Konjunktions, an dessen Spitze die Deutsche Erdöl-Gesellschaft steht, und dem Vertreter des russischen Hauptkonzerns Dr. Malinmann ein Erdöl-Lieferungsvertrag abgeschlossen worden, der der russischen Erdölproduktion denselben Umfang an dem deutschen Petroleummarkt einräumt wie vor dem Kriege.

Ankuppel-Kunze bleibt allein

Wie das nationalsozialistische „Deutsche Tageblatt“ mitteilt, haben sich Abgeordnete der „Deutschnationalen Partei“, Herr Glöck und Herr Kurth, ihren Abtritt zur Nationalsozialistischen Reichspartei vollzogen, so daß Herr Kunze jetzt mit dem Telegrammeninspektor Jenzgen allein bleibt.

Mussolini beschlagnahmt . . .

Rom, 3. September.

Der „Kampf“ ist in den letzten Tagen mehrmals seitens der Polizei eingekauft worden, weil er zum Kampf gegen die Regierung aufgefordert hat. Auch eine Anzahl linksbürgerlicher oppositioneller Blätter wurden beschlagnahmt, so gestern die „Turiner „Stampa“, weil, wie der Präsident von Turin sich ausdrückt, in einem Artikel des Blattes tendenziöse Bemerkungen enthalten waren, die einen unbedeutenden, wenn aber eine Störung der öffentlichen Ordnung herbeiführen könnten.

Die Vereinigung der Kommunisten Italiens

(Eig. Drahtm.) Modena, 3. September.

Die Kommunistische Aktion in Modena hat eine Vereinigung abgeschlossen, wo auch die Sozialisten internationalen anwesend waren. Die Vereinigung wurde sofort unter dem größten Enthusiasmus vorgenommen.

Eröffnung des britischen Gewerkschaftskongresses

„Das Dames-Gutachten der Tod der Arbeiterbewegung“

London, 3. September.

Auf dem in Hull eröffneten britischen Gewerkschaftskongress sind 700 Delegierte als Vertreter von 4,5 Millionen Arbeitern anwesend. Darunter ist der Vorsitzende des Kongresses, sagte, daß es Aufgabe der Arbeiter sein müßte, alle gezeigten und führenden Vertreter im Lande zu erobern. Er wies in Verbindung mit dem Dames-Gutachten darauf hin, daß die britischen Gewerkschaften darüber machen müßten, daß die Reparationen, wenn sie bezahlt werden müßten, nicht nachteilig für die Arbeiter sein dürften. Er warnte den Kongress vor der Möglichkeit, daß die Exportfirmen gegen die wüßigen Vertrag über das Schicksal der Regierung entscheiden könnte. Ein Vertreter der nationalen Union der Eisenbahnarbeiter bezeichnete das Dames-Plan als einen Entwurf im Interesse des internationalen Kapitalismus und als den Tod der Arbeiterbewegung.

Der Kongress hat eine sehr große Bedeutung, weil seine Entschlüsse durch die Regierung MacDonald verifiziert werden müssen, oder der Kongress sich in Gegensatz zur sozialdemokratischen Regierung stellen muß. Sehr interessant und von einiger Bedeutung wird die Stellung der Bergarbeiter sein, die aus Gründen der eigenen Arbeitslosigkeit gegen das Dames-Gutachten sind und deswegen der MacDonald schon vor seiner Abreise nach Genf vorstellig wurden. Die Bewegung ist sehr bedeutend, und innerhalb der gesamten Bergarbeiterchaft verbreitet. Sie kann von ausschlaggebender Bedeutung für die Stellung der Regierung werden.

Die Kommunisten werden auf diesem Kongress einen ersten Kampf um die Revolutionierung der Gewerkschaften führen. Sie wollen den von der Arbeitseigenen sozialistisch, Gleichzeitung führen für den Kampf um die Umwandlung der Regierung der Bergarbeiter von der nationalen auf die internationale und revolutionäre Betrachtung.

Während die alten Verbandsführer die Bewegung der Bergarbeiter gegen die Einfuhr lenken, also einen strengen national abgegrenzten Rahmen ziehen, gehen die Kommunisten dazu über, den Kampf gegen die kapitalistischen Methoden zu verschärfen. Sie suchen hierfür die Gewerkschaften zu gewinnen und die alten Führer zu beiseite.

Die ernst von der jetzigen Führung diese Bewegung genommen wird, zeigt, daß sie es abgelehnt haben, eine für sich auf dem Kongress der Widerstands angenommenen Entschlüsse auf die Tagesordnung zu legen. Die Kommunisten werden deswegen, durch eine große Anzahl Resolutionen ihre Redefreiheit und die Befreiung ihrer Pflichten zu erzwingen.

Hull, 4. September.

Vom Gewerkschaftskongress in Hull wurde heute das sogenannte Arbeiterprogramm angenommen, das unter anderem die Verwirklichung des Wahns, der Gewerkschaften, auch während der Abwesenheit für die Erfüllung der Arbeitslosigkeit und Altersrenten für alle wählbaren Personen vorsieht.

Die kommunistische Partei Englands und der englische Gewerkschaftskongress

Gegenwärtig findet in Hull der englische Gewerkschaftskongress statt. Die kommunistische Partei Englands vertritt anlässlich dieser Tagung einen Antrag, wo es u. a. heißt:

„Es ist immer verlangt worden, daß die gewerkschaftliche Aktion allein nicht genügt, und daß nur ein breiter Arbeiterbewegung die Probleme lösen kann. Aber was hat die sogenannte „Arbeiterregiment“, die auf der Grundlage der Gewerkschaften ihren Weg zur Macht gewonnen hat, getan, seit sie besteht? ... Anstatt einen Schritt vorwärts in der Richtung des einzigen Zieles der Organisation der Arbeiterklasse zu machen, der Eroberung der Macht, indem die Macht des Kapitalismus gebrochen und die Kontrolle der Arbeiterklasse über wirtschaftliche und soziale Bedingungen hergestellt wird, hat sie das Gegenteil getan.“

Der Antrag weist die imperialistische und arbeitereinförmige Politik der „Arbeiterregiment“ MacDonalds im einzelnen nach und fordert als Aktionsprogramm der Gewerkschaften:

1. Kontrolle der Arbeiterregierung und grundsätzlicher Wechsel der gegenwärtigen Politik. Eine Kampagne gegen alle arbeitereinförmigen Gesetze.
2. Gegen die Kriegsgesetze und Wiedereinnahme des Dames-Planes.
3. Aktionsprogramm in den Lohn-, Arbeitszeit-, Arbeitslosen- und Wohnungssachen.
4. Eine generalisierte Gewerkschaftsorganisation.
5. Gründung von Betriebsräten.
6. Arbeiterkontrolle der Industrie.
7. Einheit der internationalen Gewerkschaftsbewegung.

Die englischen Streiks

(Eig. Drahtm.) London, 3. September.

Die englischen Fabrikarbeiter haben eine Schmerzhafte verlangt und mit 91 Prozent Stimmenmehrheit beschlossen, bei Ablehnung der Lohnforderung sofort in den Streik zu treten.

Die Isolation Streiks der Bergarbeiter haben sich in den letzten Tagen an dieser Stelle geäußert. Die Bergarbeiter von Kent und Bristol streiken für noch mehrere Wochen, um die Unternehmung zu zwingen, den Tarifvertrag anzuerkennen. In Südwesten ist eine Konferenz der Bergarbeiter einberufen, die ebenfalls zur Ablehnung des Tarifvertrages und zum Streik Stellung nehmen soll.

Auslandsbewegung der österreichischen Metallarbeiter

Wien, 4. September.

Die Lage in der Metallindustrie hat sich gestern vermitigt verschlechtert. In einigen Betrieben kam es zu einem einständigen Demonstrationstreik.

Neuerliche Zulassung des belgischen Bergarbeiterstreiks

(Eig. Drahtm.) Brüssel, 4. September.

Auf die Aufforderung der Unternehmer hin haben sich die Gewerkschaften, die belgischen Arbeiter gegen, um diese zu veranlassen, die Notwendigkeit wieder anzuerkennen. Die Entscheidung der Arbeiterklasse über die Zustimmung leitens der (offiziellen) Vertreter steigerte sich im Laufe der Verhandlungen (soweit) daß die Resolutionen nur mit Hilfe der arbeitslosen Beden in Einklang bringen konnten. Zwei dieser Vertreter erklärten die verbindliche Endgültigkeit.

Bürgerkrieg in China

Die imperialistischen Mächte zetteln schwere Kämpfe an Heimliche Angriffsabsichten gegen Sowjet-Rußland

(Eig. Drahtm.) Schanghai, 3. September.

Britische, japanische und amerikanische Kriegsschiffe sind vor Schanghai eingetroffen. Der Krieg zwischen den Provinzen Tschinghai und Kiangsu eskaliert jetzt unermesslich, wenn nicht der Militärgouverneur zu Tuen Hsiang freiwillig auf die Kontrolle von Schanghai verzichtet.

Aus Wuhou wird bekannt, daß der Militärgouverneur Tschangtschun Tschangtschun Truppen zusammenzieht, um zu Tuen Hsiang zu unterliegen, während Marquis Wupeifu Truppen in Bewegung setzt, um Tschangtschun zu unterliegen, der die Absicht hat, Schanghai wieder zu nehmen.

Peking, 3. September.

Geheim wurde von den Besitzern der Großpresse in Peking eine Note überreicht, die enthält, daß die Grobmächte entschlossen sind, eingegriffen, um den Bürgerkrieg in China zu verhindern. Die Note macht China für alle Schäden verantwortlich, die im Laufe von Wuhou entstehen könnten. Das amerikanische Kabinett ist heute unter dem Vorbehalt des Präsidenten Coolidge zusammengetreten, um die durch den Bürgerkrieg in Schanghai gezeichnete Lage zu prüfen. Das Staatsdepartement befragte die Lage als sehr ernst. Staatssekretär Hughes hat Berichte der Konsuln vorgelegt, die den Bürgerkrieg in den Provinzen von Schanghai und Nanking als bevorstehend ansehen.

Paris, 3. September.

Die Pariser Abendblätter veröffentlichen Nachrichten aus Hongkong, nach welchen gestern ein schwerer Kampf in der Nähe von Kanton stattgefunden hat. Trotz der Bemühungen der chinesischen und der ausländischen Handelstrossen in Schanghai, einen Frieden zwischen den verschiedenen Kämpfern herbeizuführen, erwartet man in den nächsten Tagen schwere Kämpfe. In Schanghai sind bereits amerikanische Kreuzer eingetroffen. 80 Marineoffiziere wurden getötet, die die amerikanische Kolonie in Schanghai schützen sollten. Was dem Zerstörer 200 australische Millionen ein, die von schwachen Zerstörern beschützen.

London, 4. September.

Wie Reuters aus Schanghai meldet, haben die Kämpfe 30 Kilometer von Schanghai an der Bahnlinie Schanghai-Nanking begonnen.

Man geht nicht fehl in der Annahme, wenn man behauptet, daß sich hinter diesen Kämpfen in China die Angriffsabsichten der imperialistischen Grobmächte gegen Sowjet-Rußland verbergen. Die chinesische Zentralregierung in Peking, an deren Spitze augenblicklich der Präsident Tschangtschun, ein ehemaliger General, steht, hat bekanntlich einen Friedensschlußvertrag mit der Sowjetregierung geschlossen. Dieser Vertrag ist gewissermaßen ein „friedlicher“ Faustschlag in die Fänge des Welt-Imperialismus. Denn er bedeutet — das haben schon seine ersten Auswirkungen gezeigt — eine außerordentliche Stärkung der anti-imperialistischen

revolutionären Stimmung des chinesischen Volkes, dessen vierhundert Millionen, gequält und ausgebeutet von englischen, französischen, japanischen und amerikanischen Kapitalisten, jetzt in der Sowjetregierung einen starken und mächtigen Freund haben.

Darum werden sich England, Frankreich, Amerika und Japan hinter die Militärgouverneure der 18 Provinzen, die in Mäßigkeit die eigentliche Gewalt in Händen haben. Drei Militärgruppen kämpfen augenblicklich um die Macht im Norden des Reiches: Wupeifu in Tsching, Tschangtschun in Wuhou und Tschangtschun in Anfu.

Durch die dauernden inneren Wirren erreichen die imperialistischen Mächte ihr Ziel: die Schwächung der Widerstandskraft und die Hemmung der Entwicklung der Wirtschaft des Landes, damit es dauernd die ausländischen Länder angewiesen sei und auch wirtschaftlich zu seiner Autonomie komme.

Die bisher eingetroffenen Meldungen klingen sehr verzerrt, zudem ist es sehr schwer, die sich gegenseitig oft freudigen Bewegungen und Rufe sowohl der ausländischen Mächte als auch der Gouverneure unter sich deutlich zu erkennen. Soviel steht fest, daß die Kämpfe sich von Nord bis Süchina hinunterziehen, im wesentlichen in den Abhängen am Chinesischen Meer. Die treibende Kraft scheint im Norden Tschangtschun, Gouverneur in der Mandchurie, zu sein, der unter japanischen Einfluß stand. Wupeifu, sein alter Gegner, von dem er auch im Krieg gegen die Zentralregierung befehligt worden ist, steht dem Reichspräsidenten zur Seite.

Das provokatorische Auftreten Tschangtschuns ist auf die amerikanisch-japanische Einmischung zurückzuführen. Amerika und Japan sind sich zwar sonst feindselig. Aber wenn es gegen die Revolutionäre geht, dann machen sie sofort Arm in Arm. Und so verlangen die Mächte der beiden Mächte die Anerkennung des neuen russisch-chinesischen Vertrages, um auf diese Weise die Rückkehr der östlichen Chinesen in russische Verwaltung zu vereiteln. Die russische Politik abzuwarten, ob sich die chinesischen Ereignisse zu einer ersten Auseinandersetzung zwischen werden. Doch klar stellt sich schon heraus, daß die Euth, nach Erhaltung und Erweiterung der Absatzmärkte die imperialistischen Profitkämpfer zu neuem Gemetzel treibt, in denen die ausgebeuteten Völker wieder die Leibrtragenen sein werden.

Die russischen Zeitungen erklären, daß Amerika nur nach einer Gelegenheit sucht, um sich in die inneren Beschäftnisse Chinas einzumischen. Amerika provoziert eine ähnliche Lage wie während des Borenaufstandes, um dann mit Strafmaßnahmen und Repressalien gegen China vorzugehen. Die russischen Zeitungen weisen darauf hin, daß vor allem der russische Vertrag dem amerikanischen Kapital ein Dorn im Auge lie. Das chinesische Volk aber habe durch das russisch-chinesische Abkommen erreicht, daß es sich nicht mehr von ausländischen Kapital ausbeuten lassen wolle.

Ganz Nordafrika im Aufruhr

Katastrophale Niederlage der spanischen Marokkarmee

(Eig. Drahtm.) Madrid, 3. September.

Die bisher Spanien fremdlich genannte Stämme Andherza und Wabras haben sich ebenfalls dem Aufstand angeschlossen. Die Erhebung der Stämme der Westseite ist allgemein, so daß zahlreiche spanische Stellungen eingenommen sind.

(Eig. Drahtm.) Madrid, 3. September.

General Primo de Rivera hat gestern eine lange Unterredung mit dem Könige über die Lage in Marokko gehabt, die nach dem Zugeständnis des Generals sehr ernst ist. Die Militärbefehle in Omdurman in der Gegend von Tetuan gegen die Stellung behauptet und vor den heftigsten Angriffen gegen die spanische Linie und gegen die Verpflegungslinie gemacht. In der Gegend von Tangier verhalten die Spanier gestern einen Gegenangriff, aber erfolglos. Auch in der Gegend von Marrakech verhalten verschiedene spanische Abteilungen durch Vorstöße die feindlichen Anstimmungen zu zerstreuen, kritiken aber gleichfalls eine völlige Niederlage.

Das Direktorium hat gestern Abend öffentlich erklärt, daß die Lage in Marokko sehr ernst ist, und daß neue Verstärkungen eilig entsandt werden müßten; acht Infanteriebatalione gingen sofort ab. Die amtliche Mitteilung schließt:

„Das Direktorium ist entschlossen, seine Autorität ebenso in Marokko, wie auf der Halbinsel zur Geltung zu bringen.“

Diese verzweifelte Drohung beweist unsere vor wenigen Tagen an dieser Stelle geäußerte Meinung, daß die Diktatur Primo de Riveras in die Brüche geht. Kann er sich schon nicht vor den Risikofaktoren halten, wieviel weniger wird er sich gegenüber der spanischen Bevölkerung behaupten können. Diese äußert immer heftiger das Verlangen nach sofortiger Beendigung des Marokkobenkrieges. Schon mehrmals ist es in endgültigen den Hauptstädten Spaniens zu Demonstrationen gekommen, das das Proletariat keine Männer nicht den imperialistischen Hauptgehirnen des Königs Alfons und seiner Junta opfern will.

Die deutsche Regierung, die bei der ersten von uns wiedergegebenen kommunistischen Reichstagsinterpellation über die Anwerbung notleidender deutscher Erwerbsloser durch die spanische Fremdenlegion geantwortet hatte, daß in Deutsch-

land solche Werbeposten ihr nicht bekannt seien, wird natürlich nichts unternehmen, um die 3000 Proletarier aus jener Hölle zu befreien; sie werden ja doch in Deutschland zwiefel.

Zugewillig sind (in der Zeit von April bis Juli 1924) 900 Deutsche in drei spanischen Fremdenlegionen gefallen und 30 kauderwüchsig erschossen worden auf Grund ungeheurerer Kriegesgerichtsurteile.

Nach einmal wurde an die Regierung die Frage gerichtet, was sie zur Unterbindung der spanischen Anwerbungen getan habe und was zur Nachprüfung der Kriegesgerichtsurteile gegen die deutschen Erwerbslosen geschehe.

Es ist nicht schwer, vorauszusagen, was die Regierung in dieser Angelegenheit, wo es bloß um Erwerbslose geht, getan hat und tun wird — nichts!

Mussolini hat Recht

Schwere Niederlage der italienischen Truppen in Tripolis

Rom, 3. September.

Wie aus Cyrenaika gemeldet wird, haben die italienischen Truppen unter Leitung des Souto Cusi einen Sturm auf die Stellungen der Aufständischen unternommen, als sich diese im Gebiet zu Allah befanden. In der ersten Überfallung hatten die Italiener keine Erfolge, doch dann verfielen sich der Widerstand der Aufständischen und die Italiener konnten hier den Sieg in der Größe erringen. In Cyrenaika sind die Italiener 2500 Personen betrogen. Das italienische Meer zog sich in großer Beschränkung zurück.

Rom, 3. September.

Mussolini erhielt die Nachricht von der schweren Niederlage in Tripolis bei Cyrenaika. Er will selbst zum Kriegsschauplatz abreißen.

Streiks in Nordafrika

(Eig. Drahtm.) Tunis, 3. September.

Seit drei Wochen kreitern die eingeborenen Fabrikarbeiter in Tunis. Die haben in früheren Demonstrationen ihren Kampfwillen zum Ausdruck gebracht. Mehrere wessende Fabrik und Betriebe des Streik eingestellt wurde. Sowohl die Beschäftigten wie die Streikenden weisen die unerschütterliche Zustimmung der Vertreter des Arbeiterbundes zurück.

Die Zahl der in den Gewerkschaften und der kommunistischen Partei organisierten Eingeborenen in französisch-Tripolis nimmt von Tag zu Tag zu. Die Partei gibt eine in der Eingeborenen-sprache und französisch geschriebene Zeitung für die Eingeborenen der nordafrikanisch-französischen Kolonien heraus.

Wachsende Streikbewegung in Italien

Das Erwachen der Massenbewegung in Italien drückt sich vor allem auch in einer großen Reihe wirtschaftlicher Streiks aus, die sich über das ganze Land erstreckt. In Ancona kreitern die Beschäftigten der Eisenwerke. In Cagliari wurden die salinischen (I) Beschäftigten für den Streik gewonnen, den Streik zu propagieren. In Sardinien ist ein großer Bergarbeiterstreik ausgebrochen. In Genoa kreitern die Eisenarbeiter. Die Metallarbeiter von Lugano bei Brescia haben einen streikenden Streik durchgeführt.

Eine Reihe von Forderungen bereits unter Wasser. Die übrigen sind ebenfalls in höchster Gefahr. Auf mehreren Forderungen hat man die Forderung herausgeholt, da man mit einer längeren Dauer des Streikes rechnet.

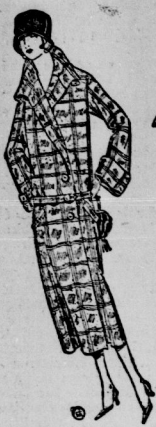
Die Jugendinternationale hat sich mit den Gewerkschaften in Verbindung gesetzt und es auf die Infolge des unerschütterlichen Streiks der Bergarbeiter drohenden Gefahren aufmerksam gemacht. Auf diesen reißt den besten Willen der Gewerkschaften hin hat die Jugendinternationale beträchtliche Verstärkungen in das belgische Kohlengebiet geschickt und Anweisungen gegeben, mit „äußerer Strenge“ gegen die Führer der öffentlichen Ruhe und Ordnung einzuschreiten.

Gewaltig ist der Andrang

unserer Kunden an den ersten Tagen der

HERBST-MESSE

gewesen, weil wir unsere Kalkulation enorm niedrig halten, bei riesiger Auswahl und einwandfreien Qualitäten!



Staub-Mantel laut Bild
erstklassige, weiche Qualität,
vollweicher Schnitt
19,75



Flotter Straßenhut laut Bild
aus Filz
mit Garnitur **5,90**



Zofinder Hülschhut
neue Kleidungsform **9,80**



Baumw.-Kleid
H. Bild, a. reimp. Stoff
8,90



Damen-Kleid
aus reinwoll. Stoff,
mit reich. Trefenbeiz
11,50



Gabardine Kleid
H. Bild, in mehr. Farb.
14,80



Seidne Glace H. Bild
aus gepreß. Seid.
u. Seidenbandgarn.
7,90



Seidentrifol-Kleid H. Bild
in hochgehobener Ausstattung,
paßt für Straß- u. Gesellschaft
23,75



Eleg. Damen-Hut H. Bild
aus prima Stoff-
garn, m. St. Blois
11,50

Stridwolle gute Qualität, grau u. schwarz, 1/2, 3/4, 1, 1,5	0,82
Normal - Hemden häufige Winterware	2,95

Belour de laine - Mäntel vollweil gefertigt, mit eleg. Bienenkorbstickung	29,00
Luchmantel handgefertigt, elegante Einbeform	24,00
3 Posten Klubwesten reine Wolle, mit Knöpfen	Posten I 9,50 II 11,50 III 14,50

Untertailen weiß Trefol	0,68
Herren-Hemden Trefol, mit Knöpfen, in vielen Mänteln	2,95

NUSSBAUM

Das führende Kauf- und Warenhaus Halle

Gekaufte Waren referenzieren wir bereitwillig bei kleinen An- und Teilzahlungen

Bei Einkäufen in verschiedenen Abteilungen verlangen Sie eine Sammelkarte, denn brauchen Sie nur an der Sammelkasse zu zahlen

Müllers Restaurant und Spelerei
„Zur Feuerzettel“
Bismarckstraße 41
Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit
Für Unterhaltung der Gäste ist Sorge getragen
Schlehtens, Billard und Schach

Zeitg., Bilowstraße 19 a
Jeden Freitag u. Sonnabend:
Fleisch- u. Wurst-Verkauf
zu billigen Tagespreisen
Otto Raupold,
am Schloßplatz.

Modezeitungen empfehlen die
Bestell- u. Abnahme

Billiger Verkauf
Unsere herabgesetzten Preise sind so unerbittlich billig, daß niemand die Gelegenheit verpassen sollte.
Hier einige Beispiele:
Engl. Lederh. für Männer und Jungen, nur beste Qualität, in vielen Größen, sehr haltbar, jetzt nur **5,40 6,25 6,95 4,75 5,95 6,95**
Knochen-Holen für 9 bis 14 Jahren in Stoff, Engl., sehr schön, viele Farben, jetzt nur **2,90 3,75 4,55 1,90 2,75 3,45**

Ernst Renner
14 Marktplatz 14 2508

Hausfrauen kauft nur bei unseren Inferenten!

Enorme Vorteile bietendes Angebot in Ausnahme-Angebot in Haushaltwaren!

Sie nutzen die Kaufkraft Ihres Geldes bis zur äußersten Grenze aus, wenn Sie von diesem Angebot Gebrauch machen
Mengenabgabe vorbehalten 2574 Mengenabgabe vorbehalten

Minerium Kaffeestieb mit Gageboden 15 Konsolle mit Maß 1,35 Schraubdose einseitig 75 Ebiöffel 10, Kaffeelöffel 8 Schmortopf mit Deckel 2,95 Essentrichter 1,35	Porzellan Porzellanteller 20 Kaffeeteller 15 Kuchenteller mit Griff 35 Geleedose mit buntem Kante 1,35 Milchgießer 35 Zuckerdose mit Deckel 25	Emaile Kaffeeteller groß 15 Kaffeeflasche m. Griff 45 Speiseteller weiß/weiß 35 Eierteller mit Stiel 48 Muschelleuchter 18 Milchtopf mit Ausguss 48 Konsolle mit Maß, weiß 65 Kehrschaufel in Holz 1,25 Kaffeekanne 58 Kasserolle m. Stiel, 95 Sand-, Seife-, Soda-Geräte 1,65 Wasserkessel 1,95	Steingutwaren Ebteller 10 Tasse mit Untertasse 15 Kompottnapf bunt 10 Sauermaisgerichtebecher 20 Kaffeehülle, bunt 95 Kakaokrug mit bunter Dekor 1,50	Bürstenwaren Handbürste 5 Schneurbürste 15 Schmutzbürste 10 Schrubber 20 Straßenbesen 75 Stubenbesen groß 1,25
---	---	---	--	---

Schalenasse m. Unter- 28 Redhaarhandlanger mit poliertem Griff 1,45 Kaffeesevice m. St. 2,50 3teilig 3,95, 5teilig 2,50	Zur Geschirre! Tasse weiß, Hart. Porzellan 40 Kochengarnitur 22 teil. 9,85 Em.-Mülleimer weiß mit Sch. und Deck 2,95	Bergholzwaren Quirle groß, extra 6teilig 15 Schneidbrett groß 45 Messerkasten 58 Tablett 2teilig 25 Quirlgarnitur 7teilig 1,25	Glaswaren Hansa-Kompotteller 8 Glaschüssel 35 Sportkork mit langem Griff 48 Römer-Weinglas 58	Wäschewerkzeuge Waschbrett 75 Sand-, Seife-, Soda-Geräte, fl. lackiert 1,65 Leibwärmer 95	Bergholzwaren Kartoffelschäler 5 Kohlenschaufel m. Griff 48 Waschbrett 95 Putz- u. Wischkasten 1,65 Wandkaffeemühle 5,50
--	--	--	--	---	--

Weinglas Monopol 35 Sturzflasche mit Glas 65 Bombonglas 2 kg Inhalt 95	Marktkasche mit gut. Ledergr. 1,95 Wäscheleine lang 3,50 Kleiderbügel mit Stiel 10	Sobel Gr. Marktstraße 9 Steinweg 45	Brotkorb fl. lackiert 75 Pa. Emaile-Glaser 28 cm 1,25 Geleedose-Glas 50	Kindereimer 28 cm Hart vergl. 1,10 Zinkwanne oval, Hart vergl. 2,95
--	--	--	---	--

mit Teilzahlung
Gummimäntel
in großer Auswahl
Carl Klingler
Leipziger Str. 11, I. Etage
Nicht im Laden

Allgem. Sängerbör
Klein-Wittenberg - Viertel 2
Sonnabend, den 6. September, im
Schloßhaus
Bereinsball
verbunden m. Glangseingelen
Die Wirksamkeit sowie Freunde und
Gönner des Vereins werden hierzu
freundschaftlich eingeladen. Das Komitee

Sonder-Angebot
Schneehäuten in allen Weiten
Stück von 1,40 bis an.
Träger und Futterhäuten von
Gute Wäpge, Säulereien, 6 cm
breit, Meter von 40 Pf. an.
Seren-Kümpfen, Stück 40 Pf.
Spottentens, Stück 95 Pf.
Serenlöden, extra Hart, versch.
Farben, Paar 95 Pf.
Machin. Oberarm, 200 m 17 Pf.
1000 m-Rolle 75 Pf.
Gute Stridwolle,
Damen- und Kinderstrimpfe.
Auf Wunsch referieren ich Waren
bei geringen An- u. Teilzahlungen.
Paul Juneck
25 Herrenstraße 25

heraus zum 10. Internationalen Jugendtag am 7. September

Das gesamte revolutionäre Proletariat demonstriert in

halle, Delitzsch, Theißen b. Zeitz und Mühlberg (Zorgau-Liebenwerda)

Mansfeld-Sangerhausen

Kommunalvertreterführung

Sonntag, den 7. September, vormittags 10 Uhr, findet in Eisleben im „Volkshaus“ eine Konferenz aller kommunikativen Gemeinderäte, Stadtvorständen usw. des Mansfelder Kreises statt.

Referent zur Stelle. Es müssen unbedingt alle Orte, wo kommunikativen Gemeinderäte sind, vertreten sein. Die Ortsgruppenvorsitze werden für die Besichtigung verantwortlich gemacht.

Stichtage. Schwarzrotgoldener Neutralitätsjammel. Am Sonntag marschieren hier die freien Turner der Umgebung zum 10. Stiftungsfest des hiesigen Arbeiter-Turnvereins auf. Künftig wurde jedoch jede revolutionäre Meinung der Teilnehmer von der Schwarzrotgoldenen Leitung unterbunden. Als beim Festzug die Rotfarbigen einen Kampfzug gegen den Stahlhelm anstimmten, kam sofort der Befehl: Gehe wieder zurück nicht gehen werden! Dasselbe wiederholte sich dann bei der Parade. Nachdem der Rotfarbige Arbeiterführer des Kampfes, Jack Fickler, vorgezogen hatte, nahm Turngenosse Köhler (Selbra) das Wort zur Erklärung, die von den Turnern und Sportlern beigesteuert aufgenommen wurde. Aber nicht so vom Gruppenleiter aus Frankenhausen, der seinem Genossen vorwirft, dass er „politische Rede“ mache. Er verließ sich sogar auf die Drohung, daß er in Zukunft den Rotfarbigen Genossen wieder ihr daraufhin gehörig der Stempel stampfen werde. Trotz aller Schwarzrotgoldenen Bestrebungen wurde das Fest von den revolutionären Genossen beherrscht. Immer wieder brachen die Kampflieder der Rotfarbigen durch den Lärm, so daß der proletarische Charakter des Festes doch noch gewahrt war.

Heiligabend. Gemeindevorstellung. Nach Festlegung des Jahresfestes und nach Erledigung kleinerer Angelegenheiten des republikanischen Landesrates. Da unsere Genossen erklärten, daß sie nur für eine rote Fahne kämpfen würden und die beiden Schwarzrotgoldenen Vertreter aus ablehnten, glaubte der Rotfarbige sich seine Freiheit über die Besetzung der Landesräte setzen zu müssen. Warum sei das Rotfarbige (wobei das, welches Koste, für sich um gegen Arbeiter verwenden ließ?) D. B., hat das Blut (welches die sozialdemokratischen Arbeiterführer seit Jahren dieser Republik an Arbeitern vergossen haben) D. B., das das Feuer (das Feuer der Bevölkerung, mit welchem die Diktatur der Kapitalisten gegen revolutionäre Arbeiter beginnt?) D. B., die Arbeiter werden sich für diese Fragen. Und doch stimmen die fünf Vertreter der „Arbeiterliste“ für Besetzung einer solchen Fahne.

Wittenberg-Schweinitz

Wittenberg. Öffentliche Besprechung der MSJ. Am 1. September fand hier eine öffentliche Besprechung statt, in welcher Sekretär Taube über die wirtschaftliche Lage, die Interessen und sozialen Aufgaben der MSJ, referierte. Die Vorträge über die MSJ, zur Bekämpfung der wirtsch. Hungernot im Jahre 1921 und die Befreiung des Bauern und des Kleinrentners in der deutschen Arbeiterliste fanden großen Beifall. Gegner waren nicht einmal anwesend. Der Besuch hätte besser sein können. Einige Anmerkungen waren zu verzeichnen.

Zorgau-Liebenwerda

Kreisfunktionärführung in Belgern

Die für den 6. September angelegte Sitzung der Funktionäre der Arbeitsgebiete fällt aus. Dasselbe findet die Kreisfunktionärenkonferenz in Belgern statt. Kreisleitung der SPD, Zorgau.

Gewerkschaftsbewegung

Achtung, Funktionäre der freien Gewerkschaften und der UFA!

Am Freitag, dem 5. September, abends 7 1/2 Uhr, findet im kleinen Saal des „Volksparter“ eine gemeinsame Versammlung der Gewerkschaftsfunktionäre statt. Ernst Schulze vom Bundesvorstand in Berlin hält einen Vortrag über „Dames-Gutachten, Londoner Verträge und die Gewerkschaften“. Wir fordern sämtliche Kollegen auf, an dieser Versammlung unbedingt teilzunehmen. Begrüßungsarten und Verbandsbesuch sind am Eingang des Saales vorzuziehen.

Erklärung

Auf Grund der Mitteilungen der Gesamtzentrale der Union der Hand- und Kopfarbeiter in Nr. 155 vom 3. September des „Klassenkampf“ sind in Mitgliedschaften irrtümliche Angaben über die persönliche Ehrenhaftigkeit der Genossen Fritz Höppling und Kurt Brandt entstanden. Die Organisationsleitung erklärt, daß beide Genossen sich nicht an Organisationsgeldern oder sonstigem Eigentum der Organisation vergreifen haben.

Zentralleitung der Gesamtorganisation der Union der Hand- und Kopfarbeiter Deutschlands. J. A. Marx Müller.

Union der Hand- und Kopfarbeiter, Gruppe Bergbau und Metall

Am Sonnabend, dem 6. September, abends 8 Uhr, findet in der „Proletarier-Genossenschaft“, Bergschützstraße 14, eine Bezirksfunktionärenkonferenz statt.

Am Sonntag, dem 7. September, vormittags 9 Uhr, findet in der „Proletarier-Genossenschaft“ eine außerordentliche Mitgliederversammlung mit folgender Tagesordnung statt: 1. Aufgaben unserer Organisation. 2. Organisationsangelegenheiten. Die Wichtigkeit der zu behandelnden Fragen macht es notwendig, daß die Funktionäre und Mitglieder unbedingt erscheinen.

Zentralleitung der Union der Hand- und Kopfarbeiter. J. A. Marx Müller.

Arbeiter-Sport

Aufruf an die Sektionen und Fraktionen der MSJ.

rote Turner und Sportler!

Am 7. September begeht die revolutionäre Jugend der ganzen Welt, welche unter dem Banner der Kommunistischen Jugendinternationale vereint ist, ihren

10. Internationalen Jugendtag.

Es ist für uns eine Pflicht, die revolutionäre Jugend bei der Durchführung dieses Tages zu unterstützen. Dieser Tag soll ein Gelöbnis für die Erfüllung der großen Lehren unseres verstorbenen Lenins werden. Er soll weiter eine Demonstration gegen die mögliche Ausbeutung der arbeitenden Jugend, sowie ihre Sklaverei im Dienste des bürgerlichen Militarismus sein.

Die rote Turner- und Sportlerjugend ist ein Teil der gesamten Arbeiterjugend und leidet deshalb unter denselben Bedingungen. Sie muß sich deshalb mit den norddeutschen Kampfgruppen verbinden und an ihrer Seite marschieren.

Große öffentliche Volksversammlungen mit der Tagesordnung:

London oder Moskau?

finden statt in:

- Zeitz: Freitag, 5. September, abends 8 Uhr, im „Schützenhaus“. Referent: Reichstagsabgeordneter Genosse Wihl, Rosen.
- Naußberg: Freitag, 5. September, abends 8 Uhr, im „Ratseller“. Referent: Reichstagsabgeordneter Genosse Max Babemann.
- Arbeiter, Angelegte, Beamte, erscheint in Massen!

rote Turner und Sportler, die ihr unter dem Banner der Roten Sportinternationalen vereint ist, unterstützt unsere Kampfgenossen, beteiligt Euch an den Demonstrationen des 10. Internationalen Jugendtages. Es lebe die Einheit und Geschlossenheit der revolutionären Arbeiterjugend. Es lebe der Kampf der revolutionären Jugend um ihre Forderungen, welche am 10. internationalen Jugendtag die Massen der Arbeiterjugend sammeln.

Wahl! rote Turner und Sportler! Schließt die Reihen! Zentralkomitee der Roten Sportinternationalen.

Germania-Gesellschaft. Freitag, abends 8 Uhr, bei Zimmermann, Gesellschaftsplatz 20, Monatsversammlung. Der Wichtigkeit der Tagesordnung wegen ist es Pflicht: alle, zu erscheinen.

SPG. Mittwoch, Sonntag, 1. gegen 8 1/2 Uhr, 2. gegen 8 1/2 Uhr, 3. gegen 8 1/2 Uhr, 4. gegen 8 1/2 Uhr, 5. gegen 8 1/2 Uhr, 6. gegen 8 1/2 Uhr, 7. gegen 8 1/2 Uhr, 8. gegen 8 1/2 Uhr, 9. gegen 8 1/2 Uhr, 10. gegen 8 1/2 Uhr, 11. gegen 8 1/2 Uhr, 12. gegen 8 1/2 Uhr, 13. gegen 8 1/2 Uhr, 14. gegen 8 1/2 Uhr, 15. gegen 8 1/2 Uhr, 16. gegen 8 1/2 Uhr, 17. gegen 8 1/2 Uhr, 18. gegen 8 1/2 Uhr, 19. gegen 8 1/2 Uhr, 20. gegen 8 1/2 Uhr, 21. gegen 8 1/2 Uhr, 22. gegen 8 1/2 Uhr, 23. gegen 8 1/2 Uhr, 24. gegen 8 1/2 Uhr, 25. gegen 8 1/2 Uhr, 26. gegen 8 1/2 Uhr, 27. gegen 8 1/2 Uhr, 28. gegen 8 1/2 Uhr, 29. gegen 8 1/2 Uhr, 30. gegen 8 1/2 Uhr, 31. gegen 8 1/2 Uhr, 32. gegen 8 1/2 Uhr, 33. gegen 8 1/2 Uhr, 34. gegen 8 1/2 Uhr, 35. gegen 8 1/2 Uhr, 36. gegen 8 1/2 Uhr, 37. gegen 8 1/2 Uhr, 38. gegen 8 1/2 Uhr, 39. gegen 8 1/2 Uhr, 40. gegen 8 1/2 Uhr, 41. gegen 8 1/2 Uhr, 42. gegen 8 1/2 Uhr, 43. gegen 8 1/2 Uhr, 44. gegen 8 1/2 Uhr, 45. gegen 8 1/2 Uhr, 46. gegen 8 1/2 Uhr, 47. gegen 8 1/2 Uhr, 48. gegen 8 1/2 Uhr, 49. gegen 8 1/2 Uhr, 50. gegen 8 1/2 Uhr, 51. gegen 8 1/2 Uhr, 52. gegen 8 1/2 Uhr, 53. gegen 8 1/2 Uhr, 54. gegen 8 1/2 Uhr, 55. gegen 8 1/2 Uhr, 56. gegen 8 1/2 Uhr, 57. gegen 8 1/2 Uhr, 58. gegen 8 1/2 Uhr, 59. gegen 8 1/2 Uhr, 60. gegen 8 1/2 Uhr, 61. gegen 8 1/2 Uhr, 62. gegen 8 1/2 Uhr, 63. gegen 8 1/2 Uhr, 64. gegen 8 1/2 Uhr, 65. gegen 8 1/2 Uhr, 66. gegen 8 1/2 Uhr, 67. gegen 8 1/2 Uhr, 68. gegen 8 1/2 Uhr, 69. gegen 8 1/2 Uhr, 70. gegen 8 1/2 Uhr, 71. gegen 8 1/2 Uhr, 72. gegen 8 1/2 Uhr, 73. gegen 8 1/2 Uhr, 74. gegen 8 1/2 Uhr, 75. gegen 8 1/2 Uhr, 76. gegen 8 1/2 Uhr, 77. gegen 8 1/2 Uhr, 78. gegen 8 1/2 Uhr, 79. gegen 8 1/2 Uhr, 80. gegen 8 1/2 Uhr, 81. gegen 8 1/2 Uhr, 82. gegen 8 1/2 Uhr, 83. gegen 8 1/2 Uhr, 84. gegen 8 1/2 Uhr, 85. gegen 8 1/2 Uhr, 86. gegen 8 1/2 Uhr, 87. gegen 8 1/2 Uhr, 88. gegen 8 1/2 Uhr, 89. gegen 8 1/2 Uhr, 90. gegen 8 1/2 Uhr, 91. gegen 8 1/2 Uhr, 92. gegen 8 1/2 Uhr, 93. gegen 8 1/2 Uhr, 94. gegen 8 1/2 Uhr, 95. gegen 8 1/2 Uhr, 96. gegen 8 1/2 Uhr, 97. gegen 8 1/2 Uhr, 98. gegen 8 1/2 Uhr, 99. gegen 8 1/2 Uhr, 100. gegen 8 1/2 Uhr, 101. gegen 8 1/2 Uhr, 102. gegen 8 1/2 Uhr, 103. gegen 8 1/2 Uhr, 104. gegen 8 1/2 Uhr, 105. gegen 8 1/2 Uhr, 106. gegen 8 1/2 Uhr, 107. gegen 8 1/2 Uhr, 108. gegen 8 1/2 Uhr, 109. gegen 8 1/2 Uhr, 110. gegen 8 1/2 Uhr, 111. gegen 8 1/2 Uhr, 112. gegen 8 1/2 Uhr, 113. gegen 8 1/2 Uhr, 114. gegen 8 1/2 Uhr, 115. gegen 8 1/2 Uhr, 116. gegen 8 1/2 Uhr, 117. gegen 8 1/2 Uhr, 118. gegen 8 1/2 Uhr, 119. gegen 8 1/2 Uhr, 120. gegen 8 1/2 Uhr, 121. gegen 8 1/2 Uhr, 122. gegen 8 1/2 Uhr, 123. gegen 8 1/2 Uhr, 124. gegen 8 1/2 Uhr, 125. gegen 8 1/2 Uhr, 126. gegen 8 1/2 Uhr, 127. gegen 8 1/2 Uhr, 128. gegen 8 1/2 Uhr, 129. gegen 8 1/2 Uhr, 130. gegen 8 1/2 Uhr, 131. gegen 8 1/2 Uhr, 132. gegen 8 1/2 Uhr, 133. gegen 8 1/2 Uhr, 134. gegen 8 1/2 Uhr, 135. gegen 8 1/2 Uhr, 136. gegen 8 1/2 Uhr, 137. gegen 8 1/2 Uhr, 138. gegen 8 1/2 Uhr, 139. gegen 8 1/2 Uhr, 140. gegen 8 1/2 Uhr, 141. gegen 8 1/2 Uhr, 142. gegen 8 1/2 Uhr, 143. gegen 8 1/2 Uhr, 144. gegen 8 1/2 Uhr, 145. gegen 8 1/2 Uhr, 146. gegen 8 1/2 Uhr, 147. gegen 8 1/2 Uhr, 148. gegen 8 1/2 Uhr, 149. gegen 8 1/2 Uhr, 150. gegen 8 1/2 Uhr, 151. gegen 8 1/2 Uhr, 152. gegen 8 1/2 Uhr, 153. gegen 8 1/2 Uhr, 154. gegen 8 1/2 Uhr, 155. gegen 8 1/2 Uhr, 156. gegen 8 1/2 Uhr, 157. gegen 8 1/2 Uhr, 158. gegen 8 1/2 Uhr, 159. gegen 8 1/2 Uhr, 160. gegen 8 1/2 Uhr, 161. gegen 8 1/2 Uhr, 162. gegen 8 1/2 Uhr, 163. gegen 8 1/2 Uhr, 164. gegen 8 1/2 Uhr, 165. gegen 8 1/2 Uhr, 166. gegen 8 1/2 Uhr, 167. gegen 8 1/2 Uhr, 168. gegen 8 1/2 Uhr, 169. gegen 8 1/2 Uhr, 170. gegen 8 1/2 Uhr, 171. gegen 8 1/2 Uhr, 172. gegen 8 1/2 Uhr, 173. gegen 8 1/2 Uhr, 174. gegen 8 1/2 Uhr, 175. gegen 8 1/2 Uhr, 176. gegen 8 1/2 Uhr, 177. gegen 8 1/2 Uhr, 178. gegen 8 1/2 Uhr, 179. gegen 8 1/2 Uhr, 180. gegen 8 1/2 Uhr, 181. gegen 8 1/2 Uhr, 182. gegen 8 1/2 Uhr, 183. gegen 8 1/2 Uhr, 184. gegen 8 1/2 Uhr, 185. gegen 8 1/2 Uhr, 186. gegen 8 1/2 Uhr, 187. gegen 8 1/2 Uhr, 188. gegen 8 1/2 Uhr, 189. gegen 8 1/2 Uhr, 190. gegen 8 1/2 Uhr, 191. gegen 8 1/2 Uhr, 192. gegen 8 1/2 Uhr, 193. gegen 8 1/2 Uhr, 194. gegen 8 1/2 Uhr, 195. gegen 8 1/2 Uhr, 196. gegen 8 1/2 Uhr, 197. gegen 8 1/2 Uhr, 198. gegen 8 1/2 Uhr, 199. gegen 8 1/2 Uhr, 200. gegen 8 1/2 Uhr, 201. gegen 8 1/2 Uhr, 202. gegen 8 1/2 Uhr, 203. gegen 8 1/2 Uhr, 204. gegen 8 1/2 Uhr, 205. gegen 8 1/2 Uhr, 206. gegen 8 1/2 Uhr, 207. gegen 8 1/2 Uhr, 208. gegen 8 1/2 Uhr, 209. gegen 8 1/2 Uhr, 210. gegen 8 1/2 Uhr, 211. gegen 8 1/2 Uhr, 212. gegen 8 1/2 Uhr, 213. gegen 8 1/2 Uhr, 214. gegen 8 1/2 Uhr, 215. gegen 8 1/2 Uhr, 216. gegen 8 1/2 Uhr, 217. gegen 8 1/2 Uhr, 218. gegen 8 1/2 Uhr, 219. gegen 8 1/2 Uhr, 220. gegen 8 1/2 Uhr, 221. gegen 8 1/2 Uhr, 222. gegen 8 1/2 Uhr, 223. gegen 8 1/2 Uhr, 224. gegen 8 1/2 Uhr, 225. gegen 8 1/2 Uhr, 226. gegen 8 1/2 Uhr, 227. gegen 8 1/2 Uhr, 228. gegen 8 1/2 Uhr, 229. gegen 8 1/2 Uhr, 230. gegen 8 1/2 Uhr, 231. gegen 8 1/2 Uhr, 232. gegen 8 1/2 Uhr, 233. gegen 8 1/2 Uhr, 234. gegen 8 1/2 Uhr, 235. gegen 8 1/2 Uhr, 236. gegen 8 1/2 Uhr, 237. gegen 8 1/2 Uhr, 238. gegen 8 1/2 Uhr, 239. gegen 8 1/2 Uhr, 240. gegen 8 1/2 Uhr, 241. gegen 8 1/2 Uhr, 242. gegen 8 1/2 Uhr, 243. gegen 8 1/2 Uhr, 244. gegen 8 1/2 Uhr, 245. gegen 8 1/2 Uhr, 246. gegen 8 1/2 Uhr, 247. gegen 8 1/2 Uhr, 248. gegen 8 1/2 Uhr, 249. gegen 8 1/2 Uhr, 250. gegen 8 1/2 Uhr, 251. gegen 8 1/2 Uhr, 252. gegen 8 1/2 Uhr, 253. gegen 8 1/2 Uhr, 254. gegen 8 1/2 Uhr, 255. gegen 8 1/2 Uhr, 256. gegen 8 1/2 Uhr, 257. gegen 8 1/2 Uhr, 258. gegen 8 1/2 Uhr, 259. gegen 8 1/2 Uhr, 260. gegen 8 1/2 Uhr, 261. gegen 8 1/2 Uhr, 262. gegen 8 1/2 Uhr, 263. gegen 8 1/2 Uhr, 264. gegen 8 1/2 Uhr, 265. gegen 8 1/2 Uhr, 266. gegen 8 1/2 Uhr, 267. gegen 8 1/2 Uhr, 268. gegen 8 1/2 Uhr, 269. gegen 8 1/2 Uhr, 270. gegen 8 1/2 Uhr, 271. gegen 8 1/2 Uhr, 272. gegen 8 1/2 Uhr, 273. gegen 8 1/2 Uhr, 274. gegen 8 1/2 Uhr, 275. gegen 8 1/2 Uhr, 276. gegen 8 1/2 Uhr, 277. gegen 8 1/2 Uhr, 278. gegen 8 1/2 Uhr, 279. gegen 8 1/2 Uhr, 280. gegen 8 1/2 Uhr, 281. gegen 8 1/2 Uhr, 282. gegen 8 1/2 Uhr, 283. gegen 8 1/2 Uhr, 284. gegen 8 1/2 Uhr, 285. gegen 8 1/2 Uhr, 286. gegen 8 1/2 Uhr, 287. gegen 8 1/2 Uhr, 288. gegen 8 1/2 Uhr, 289. gegen 8 1/2 Uhr, 290. gegen 8 1/2 Uhr, 291. gegen 8 1/2 Uhr, 292. gegen 8 1/2 Uhr, 293. gegen 8 1/2 Uhr, 294. gegen 8 1/2 Uhr, 295. gegen 8 1/2 Uhr, 296. gegen 8 1/2 Uhr, 297. gegen 8 1/2 Uhr, 298. gegen 8 1/2 Uhr, 299. gegen 8 1/2 Uhr, 300. gegen 8 1/2 Uhr, 301. gegen 8 1/2 Uhr, 302. gegen 8 1/2 Uhr, 303. gegen 8 1/2 Uhr, 304. gegen 8 1/2 Uhr, 305. gegen 8 1/2 Uhr, 306. gegen 8 1/2 Uhr, 307. gegen 8 1/2 Uhr, 308. gegen 8 1/2 Uhr, 309. gegen 8 1/2 Uhr, 310. gegen 8 1/2 Uhr, 311. gegen 8 1/2 Uhr, 312. gegen 8 1/2 Uhr, 313. gegen 8 1/2 Uhr, 314. gegen 8 1/2 Uhr, 315. gegen 8 1/2 Uhr, 316. gegen 8 1/2 Uhr, 317. gegen 8 1/2 Uhr, 318. gegen 8 1/2 Uhr, 319. gegen 8 1/2 Uhr, 320. gegen 8 1/2 Uhr, 321. gegen 8 1/2 Uhr, 322. gegen 8 1/2 Uhr, 323. gegen 8 1/2 Uhr, 324. gegen 8 1/2 Uhr, 325. gegen 8 1/2 Uhr, 326. gegen 8 1/2 Uhr, 327. gegen 8 1/2 Uhr, 328. gegen 8 1/2 Uhr, 329. gegen 8 1/2 Uhr, 330. gegen 8 1/2 Uhr, 331. gegen 8 1/2 Uhr, 332. gegen 8 1/2 Uhr, 333. gegen 8 1/2 Uhr, 334. gegen 8 1/2 Uhr, 335. gegen 8 1/2 Uhr, 336. gegen 8 1/2 Uhr, 337. gegen 8 1/2 Uhr, 338. gegen 8 1/2 Uhr, 339. gegen 8 1/2 Uhr, 340. gegen 8 1/2 Uhr, 341. gegen 8 1/2 Uhr, 342. gegen 8 1/2 Uhr, 343. gegen 8 1/2 Uhr, 344. gegen 8 1/2 Uhr, 345. gegen 8 1/2 Uhr, 346. gegen 8 1/2 Uhr, 347. gegen 8 1/2 Uhr, 348. gegen 8 1/2 Uhr, 349. gegen 8 1/2 Uhr, 350. gegen 8 1/2 Uhr, 351. gegen 8 1/2 Uhr, 352. gegen 8 1/2 Uhr, 353. gegen 8 1/2 Uhr, 354. gegen 8 1/2 Uhr, 355. gegen 8 1/2 Uhr, 356. gegen 8 1/2 Uhr, 357. gegen 8 1/2 Uhr, 358. gegen 8 1/2 Uhr, 359. gegen 8 1/2 Uhr, 360. gegen 8 1/2 Uhr, 361. gegen 8 1/2 Uhr, 362. gegen 8 1/2 Uhr, 363. gegen 8 1/2 Uhr, 364. gegen 8 1/2 Uhr, 365. gegen 8 1/2 Uhr, 366. gegen 8 1/2 Uhr, 367. gegen 8 1/2 Uhr, 368. gegen 8 1/2 Uhr, 369. gegen 8 1/2 Uhr, 370. gegen 8 1/2 Uhr, 371. gegen 8 1/2 Uhr, 372. gegen 8 1/2 Uhr, 373. gegen 8 1/2 Uhr, 374. gegen 8 1/2 Uhr, 375. gegen 8 1/2 Uhr, 376. gegen 8 1/2 Uhr, 377. gegen 8 1/2 Uhr, 378. gegen 8 1/2 Uhr, 379. gegen 8 1/2 Uhr, 380. gegen 8 1/2 Uhr, 381. gegen 8 1/2 Uhr, 382. gegen 8 1/2 Uhr, 383. gegen 8 1/2 Uhr, 384. gegen 8 1/2 Uhr, 385. gegen 8 1/2 Uhr, 386. gegen 8 1/2 Uhr, 387. gegen 8 1/2 Uhr, 388. gegen 8 1/2 Uhr, 389. gegen 8 1/2 Uhr, 390. gegen 8 1/2 Uhr, 391. gegen 8 1/2 Uhr, 392. gegen 8 1/2 Uhr, 393. gegen 8 1/2 Uhr, 394. gegen 8 1/2 Uhr, 395. gegen 8 1/2 Uhr, 396. gegen 8 1/2 Uhr, 397. gegen 8 1/2 Uhr, 398. gegen 8 1/2 Uhr, 399. gegen 8 1/2 Uhr, 400. gegen 8 1/2 Uhr, 401. gegen 8 1/2 Uhr, 402. gegen 8 1/2 Uhr, 403. gegen 8 1/2 Uhr, 404. gegen 8 1/2 Uhr, 405. gegen 8 1/2 Uhr, 406. gegen 8 1/2 Uhr, 407. gegen 8 1/2 Uhr, 408. gegen 8 1/2 Uhr, 409. gegen 8 1/2 Uhr, 410. gegen 8 1/2 Uhr, 411. gegen 8 1/2 Uhr, 412. gegen 8 1/2 Uhr, 413. gegen 8 1/2 Uhr, 414. gegen 8 1/2 Uhr, 415. gegen 8 1/2 Uhr, 416. gegen 8 1/2 Uhr, 417. gegen 8 1/2 Uhr, 418. gegen 8 1/2 Uhr, 419. gegen 8 1/2 Uhr, 420. gegen 8 1/2 Uhr, 421. gegen 8 1/2 Uhr, 422. gegen 8 1/2 Uhr, 423. gegen 8 1/2 Uhr, 424. gegen 8 1/2 Uhr, 425. gegen 8 1/2 Uhr, 426. gegen 8 1/2 Uhr, 427. gegen 8 1/2 Uhr, 428. gegen 8 1/2 Uhr, 429. gegen 8 1/2 Uhr, 430. gegen 8 1/2 Uhr, 431. gegen 8 1/2 Uhr, 432. gegen 8 1/2 Uhr, 433. gegen 8 1/2 Uhr, 434. gegen 8 1/2 Uhr, 435. gegen 8 1/2 Uhr, 436. gegen 8 1/2 Uhr, 437. gegen 8 1/2 Uhr, 438. gegen 8 1/2 Uhr, 439. gegen 8 1/2 Uhr, 440. gegen 8 1/2 Uhr, 441. gegen 8 1/2 Uhr, 442. gegen 8 1/2 Uhr, 443. gegen 8 1/2 Uhr, 444. gegen 8 1/2 Uhr, 445. gegen 8 1/2 Uhr, 446. gegen 8 1/2 Uhr, 447. gegen 8 1/2 Uhr, 448. gegen 8 1/2 Uhr, 449. gegen 8 1/2 Uhr, 450. gegen 8 1/2 Uhr, 451. gegen 8 1/2 Uhr, 452. gegen 8 1/2 Uhr, 453. gegen 8 1/2 Uhr, 454. gegen 8 1/2 Uhr, 455. gegen 8 1/2 Uhr, 456. gegen 8 1/2 Uhr, 457. gegen 8 1/2 Uhr, 458. gegen 8 1/2 Uhr, 459. gegen 8 1/2 Uhr, 460. gegen 8 1/2 Uhr, 461. gegen 8 1/2 Uhr, 462. gegen 8 1/2 Uhr, 463. gegen 8 1/2 Uhr, 464. gegen 8 1/2 Uhr, 465. gegen 8 1/2 Uhr, 466. gegen 8 1/2 Uhr, 467. gegen 8 1/2 Uhr, 468. gegen 8 1/2 Uhr, 469. gegen 8 1/2 Uhr, 470. gegen 8 1/2 Uhr, 471. gegen 8 1/2 Uhr, 472. gegen 8 1/2 Uhr, 473. gegen 8 1/2 Uhr, 474. gegen 8 1/2 Uhr, 475. gegen 8 1/2 Uhr, 476. gegen 8 1/2 Uhr, 477. gegen 8 1/2 Uhr, 478. gegen 8 1/2 Uhr, 479. gegen 8 1/2 Uhr, 480. gegen 8 1/2 Uhr, 481. gegen 8 1/2 Uhr, 482. gegen 8 1/2 Uhr, 483. gegen 8 1/2 Uhr, 484. gegen 8 1/2 Uhr, 485. gegen 8 1/2 Uhr, 486. gegen 8 1/2 Uhr, 487. gegen 8 1/2 Uhr, 488. gegen 8 1/2 Uhr, 489. gegen 8 1/2 Uhr, 490. gegen 8 1/2 Uhr, 491. gegen 8 1/2 Uhr, 492. gegen 8 1/2 Uhr, 493. gegen 8 1/2 Uhr, 494. gegen 8 1/2 Uhr, 495. gegen 8 1/2 Uhr, 496. gegen 8 1/2 Uhr, 497. gegen 8 1/2 Uhr, 498. gegen 8 1/2 Uhr, 499. gegen 8 1/2 Uhr, 500. gegen 8 1/2 Uhr, 501. gegen 8 1/2 Uhr, 502. gegen 8 1/2 Uhr, 503. gegen 8 1/2 Uhr, 504. gegen 8 1/2 Uhr, 505. gegen 8 1/2 Uhr, 506. gegen 8 1/2 Uhr, 507. gegen 8 1/2 Uhr, 508. gegen 8 1/2 Uhr, 509. gegen 8 1/2 Uhr, 510. gegen 8 1/2 Uhr, 511. gegen 8 1/2 Uhr, 512. gegen 8 1/2 Uhr, 513. gegen 8 1/2 Uhr, 514. gegen 8 1/2 Uhr, 515. gegen 8 1/2 Uhr, 516. gegen 8 1/2 Uhr, 517. gegen 8 1/2 Uhr, 518. gegen 8 1/2 Uhr, 519. gegen 8 1/2 Uhr, 520. gegen 8 1/2 Uhr, 521. gegen 8 1/2 Uhr, 522. gegen 8 1/2 Uhr, 523. gegen 8 1/2 Uhr, 524. gegen 8 1/2 Uhr, 525. gegen 8 1/2 Uhr, 526. gegen 8 1/2 Uhr, 527. gegen 8 1/2 Uhr, 528. gegen 8 1/2 Uhr, 529. gegen 8 1/2 Uhr, 530. gegen 8 1/2 Uhr, 531. gegen 8 1/2 Uhr, 532. gegen 8 1/2 Uhr, 533. gegen 8 1/2 Uhr, 534. gegen 8 1/2 Uhr, 535. gegen 8 1/2 Uhr, 536. gegen 8 1/2 Uhr, 537. gegen 8 1/2 Uhr, 538. gegen 8 1/2 Uhr, 539. gegen 8 1/2 Uhr, 540. gegen 8 1/2 Uhr, 541. gegen 8 1/2 Uhr, 542. gegen 8 1/2 Uhr, 543. gegen 8 1/2 Uhr, 544. gegen 8 1/2 Uhr, 545. gegen 8 1/2 Uhr, 546. gegen 8 1/2 Uhr, 547. gegen 8 1/2 Uhr, 548. gegen 8 1/2 Uhr, 549. gegen 8 1/2 Uhr, 550. gegen 8 1/2 Uhr, 551. gegen 8 1/2 Uhr, 552. gegen 8 1/2 Uhr, 553. gegen 8 1/2 Uhr, 554. gegen 8 1/2 Uhr, 555. gegen 8 1/2 Uhr, 556. gegen 8 1/2 Uhr, 557. gegen 8 1/2 Uhr, 558. gegen 8 1/2 Uhr, 559. gegen 8 1/2 Uhr, 560. gegen 8 1/2 Uhr, 561. gegen 8 1/2 Uhr, 562. gegen 8 1/2 Uhr, 563. gegen 8 1/2 Uhr, 564. gegen 8 1/2 Uhr, 565. gegen 8 1/2 Uhr, 566. gegen 8 1/2 Uhr, 567. gegen 8 1/2 Uhr, 568. gegen 8 1/2 Uhr, 569. gegen 8 1/2 Uhr, 570. gegen 8 1/2 Uhr, 571. gegen 8 1/2 Uhr, 572. gegen 8 1/2 Uhr, 573. gegen 8 1/2 Uhr, 574. gegen 8 1/2 Uhr, 575. gegen 8 1/2 Uhr, 576. gegen 8 1/2 Uhr, 577. gegen 8 1/2 Uhr, 578. gegen 8 1/2 Uhr, 579. gegen 8 1/2 Uhr, 580. gegen 8 1/2 Uhr, 581. gegen 8 1/2 Uhr, 582. gegen 8 1/2 Uhr, 583. gegen 8 1/2 Uhr, 584. gegen 8 1/2 Uhr, 585. gegen 8 1/2 Uhr, 586. gegen 8 1/2 Uhr, 587. gegen 8 1/2 Uhr, 588. gegen 8 1/2 Uhr, 589. gegen 8 1/2 Uhr, 590. gegen 8 1/2 Uhr, 591. gegen 8 1/2 Uhr, 592. gegen 8 1/2 Uhr, 593. gegen 8 1/2 Uhr, 594. gegen 8 1/2 Uhr, 595. gegen 8 1/2 Uhr, 596. gegen 8 1/2 Uhr, 597. gegen 8 1/2 Uhr, 598. gegen 8 1/2 Uhr, 599. gegen 8 1/2 Uhr, 600. gegen 8 1/2 Uhr, 601. gegen 8 1/2 Uhr, 602. gegen 8 1/2 Uhr, 603. gegen 8 1/2 Uhr, 604. gegen 8 1/2 Uhr, 605. gegen 8 1/2 Uhr, 606. gegen 8 1/2 Uhr, 607. gegen 8 1/2 Uhr, 608. gegen 8 1/2 Uhr, 609. gegen 8 1/2 Uhr, 610. gegen 8 1/2 Uhr, 611. gegen 8 1/2 Uhr, 612. gegen 8 1/2 Uhr, 613. gegen 8 1/2 Uhr, 614. gegen 8 1/2 Uhr, 615. gegen 8 1/2 Uhr, 616. gegen 8 1/2 Uhr, 617. gegen 8 1/2 Uhr, 618. gegen 8 1/2 Uhr, 619. gegen 8 1/2 Uhr, 620. gegen 8 1/2 Uhr, 621. gegen 8 1/2 Uhr, 622. gegen 8 1/2 Uhr, 623. gegen 8 1/2 Uhr, 624. gegen 8 1/2 Uhr, 625. gegen 8 1/2 Uhr, 626. gegen 8 1/2 Uhr, 627. gegen 8 1/2 Uhr, 628. gegen 8 1/2 Uhr, 629. gegen 8 1/2 Uhr, 630. gegen 8 1/2 Uhr, 631. gegen 8 1/2 Uhr, 632. gegen 8 1/2 Uhr, 633. gegen 8 1/2 Uhr, 634. gegen 8 1/2 Uhr, 635. gegen 8 1/2 Uhr, 636. gegen 8 1/2 Uhr, 637. gegen 8 1/2 Uhr, 638. gegen 8 1/2 Uhr, 639. gegen 8 1/2 Uhr, 640. gegen 8 1/2 Uhr, 641. gegen 8 1/2 Uhr, 642. gegen 8 1/2 Uhr, 643. gegen 8 1/2 Uhr, 644. gegen 8 1/2 Uhr, 645. gegen 8 1/2 Uhr, 646. gegen 8 1/2 Uhr, 647. gegen 8 1/2 Uhr, 648. gegen 8 1/2 Uhr, 649. gegen 8 1/2 Uhr, 650. gegen 8 1/2 Uhr, 651. gegen 8 1/2 Uhr, 652. gegen 8 1/2 Uhr, 653. gegen 8 1/2 Uhr, 654. gegen 8 1/2 Uhr, 655. gegen 8 1/2 Uhr, 656. gegen 8 1/2 Uhr, 657. gegen 8 1/2 Uhr, 658. gegen 8 1/2 Uhr, 659. gegen 8 1/2 Uhr, 660. gegen 8 1/2 Uhr, 661. gegen 8 1/2 Uhr, 662. gegen 8 1/2 Uhr, 663. gegen 8 1/2 Uhr, 664. gegen 8 1/2 Uhr, 665. gegen 8 1/2 Uhr, 666. gegen 8 1/2 Uhr, 667. gegen 8 1/2 Uhr, 668. gegen 8 1/2 Uhr, 669. gegen 8 1/2 Uhr, 670. gegen 8 1/2 Uhr, 671. gegen 8 1/2 Uhr, 672. gegen 8 1/2 Uhr, 673. gegen 8 1/2 Uhr,

R. V. D.

Bezugszeitung des Volks-Vereins
 Grosse u. Kleine Berlinstraße 14. Fern-
 ruf 1473 - Postfachnummer 107001.
 Preis 5 Mark, Berlin-Vertrieb. Wo-
 chentage: Täglich 3 bis 4 Uhr. Son-
 abends nachmittags erscheinen.

Ortsgruppe Halle

Oberbürgermeisterwahl finden am Donnerstag, dem 4. September, abends 8 Uhr, in den bekanntesten Sälen statt.
 Die interessierten Bürger und Eltern von der Stenocener, Sautens- und Vaterstraße, Freitag, 5. September, abends 8 Uhr, in der Hof (Schnabel) wichtige Besprechung. (Referent H. amv.)
 Mittwoch 15. Freitag, abends 8 Uhr: Schulbesuchung, Erläuterung aller 12 Fächer.
 Mittwoch 2. Freitag, abends 8 Uhr, in der „Gedens Acte“: Mittwochsbesprechung, Erläuterung aller 12 Fächer

Halle-Saalkreis

Wannenberg, Donnerstag, 4. September, abends 8 Uhr, im „Gitteraal“: Wichtige Sitzung der Hausfrauen.
 Wittenberg, Donnerstag, 4. September, abends 8 Uhr, bei der Hof: Hausfrauenbesprechung.
 Wittenberg, Freitag, 5. September: Mittwochsbesprechung, Referat von morgen bekanntgegeben.

Kreis Merseburg

Schätzlitz, Freitag, 5. September, abends 8 Uhr: Mittwochsbesprechung.
 Mücheln, Sonnabend, 6. September, abends 8 Uhr, im Lokal Offer (Mörsching): Offizieller Volksbesprechung.
 Rosenthal, Freitag, 5. September, abends 8 Uhr, im Lokal Schumann: Offizieller Volksbesprechung.
 Merseburg, Sonnabend, 6. September, abends 7 Uhr, in der „Jugendburg“: Kreis-Genossenschaftsversammlung.

Mansfelder Kreis

Gröden, Sonnabend, 6. September, abends 8 Uhr, im „Volkshaus“: Offizieller Volksbesprechung.

Kreis Bitterfeld

Bitterfeld, Donnerstag, 4. September, abends 8 Uhr, im „Bürgergarten“: Sitzung der Kreisleitung sowie aller Referenten des Kreises Bitterfeld.
 Gröden, Sonnabend, 6. September, abends 8 Uhr, im „Volkshaus“: Mittwochsbesprechung.

Kreis Leipzig

Berga, Sonnabend, 6. September, abends 8 Uhr, im Lokal Richter, Berga: Kreis-Genossenschaftsversammlung.
 Kreis Leipzig
 Leipzig, Freitag, 5. Sept., abends 8 Uhr, „Schülerhaus“: Offizieller Volksbesprechung.
 Gröden, Freitag, 5. Sept., abends 8 Uhr: Mittwochsbesprechung.

Kreis Naumburg

Naumburg, Freitag, 5. September, abends 8 Uhr, im „Kastell“: Offizieller Volksbesprechung.

Freitag frische Seefische

Goldbarich
 1 Pfund 30 Pf.
**Winternitz-
Koteletten**
 1 Pfund 30 Pf.
**Rohschon o. R.
Schonfleisch o. R.**
Seelachs o. R.
Rotzunge
 lebende Schleie
Karpfen
 Täglich frische
 ger. **Schneide**
 ger. **Seelachs**
 ger. **Winternitz**
 feinste goldgelbe
 Fett-**Büdlinge**
 ger. **Achse-Male**
 Stück von 60 Pf. an
Sandwich
 1/2 Pfund 35 Pf.
 prima neue
**Schotten-
Bollklinge**
Karl Pfeiffer
 Neumarktstraße 33
 Tel. 6558

Am Riebedplatz Gr. Ulrichstraße 51

Ab heute, Donnerstag:
Die alles schlagende Luffspiel-Woche!
Dr. Jack
 Der 2. Großfilm nach „Wollenträger“ mit



6 Akte **6 Akte**
Harold Lloyd
 Die Presse sagt u. a.: Man lachte eigentlich nicht mehr, man lachte, man wandte sich, freilichte und zum Schluß hatte man Tränen in den Augen und Schweißperlen.
Diese Kritik sagt alles
 Auf der Bühne: Nur einige Tage
Die Zauberbrille Hans Hucklebein,
 oder:
 Die Wunder der Magischen Schattens
 Die Sentimental von Neumarkt-Str.
 Ein ausgezeichneter Trübsinn
 Hierzu:
Der Fall des Massenmörders Haarmann
 im Film - Der Kriminalfall in Hannover
Etern!! Schützt Eure Kinder!
 Habt acht auf die Jugend! Behaltet abends die Kinder zu Hause. Behaltet ihnen, legendische Dienste für fremde Menschen zu leisten. Warnt Eure Kinder! Klärt sie auf!
Jugendliche haben Zutritt
 und zahlen bis 5 Uhr nachmittags halbe Preise
 Anfang: Wochentags 4 Uhr - Sonntags 3 Uhr

Ab heute, Donnerstag:
Reginald Denny
 mit Recht wohl einer der sympathischsten amerikanischen Film-
 darsteller u. Sportlerstars bekannt aus dem Großfilm:
Der Boxerkönig von Neumarkt
 in seinem neuesten Filmwert:



DAS KENTUCKY DERBY
Das große Rennen
 Ein Turf- und Sportroman in 6 Kapiteln
 Hierzu:
 Die größte Schenkwürdigkeit aus der Natur:
Der Weg zum Licht
 In den Hauptrollen:
Fritz Greiner - Hanni Reinwald
 Ferner: 2580
Der Fall des Massenmörders Haarmann
 im Film - Der Kriminalfall in Hannover
Etern!! Schützt Eure Kinder! Habt acht auf die Jugend!
 Behaltet abends die Kinder zu Hause. Behaltet ihnen, fremden Dienste für fremde Menschen zu leisten. Warnt Eure Kinder! Klärt sie auf!
 Anfang: Wochentags 4 Uhr - Sonntags 3 Uhr

Eine liebe Gewohnheit
 wird Ihnen das Nutzen
 auf meinen leichtfertigen, erfindlichen
**Chaiselongues u.
 Bett-Chaiselongues**
Sesseln und Sofas 2584
 in Stoff und Leder
 Ich made jedermann die Anschaffung eines
 solchen Anstaltungsstückes möglich durch
 billige Preise, größte Auswahl
 Zahlungserleichterung
Bruno Paris, Jetzt Brüderstr. 3
 1 Minute vom Markt
 Klempner, Klempner u. Metzger-Werkstätten

Rossum-Produktiv-Genossenschaft
„Volkshaus“, Jednitz
 s. G. m. b. H.
 Sonntag, den 14. September,
 nachm. 4 Uhr, im „Rühen Morgen“
Generalversammlung
 Tagesordnung:
 1. Halbjährlicher Geschäftsbericht
 2. Wahl des Vorstandes und 3. Aufsichtsratsmitglieder und 3. Geschäftsführer.
 3. Genossenschaftliches
 *556
 Entwürfe müssen 3 Tage vor der
 Generalversammlung beim Vorsitzenden
 des Aufsichtsrates eingereicht werden.
 Der Vorstand Der Aufsichtsrat
 Otto Krüger Friede Winterkeller

Partei-schriften
 empfehlen die
Volksbuchhandlungen

Empfehle meine prima
haus-schlacht. Wurstwaren
Dienstag und Freitag
Schlachtfest
 Gutes, reelles Gewicht
 Lebensmittelhaus
Hanse, Triftstr. 1
 Fernruf 4312 Fernruf 4312
Sie haben es nicht nötig aus
Gefallen höhere Preise zu
zahlen
 bei gleichen Qualitäten, nicht
Teuerung, sondern äußerste
Billigkeit soll es in der jetzigen
 Zeit heißen.
 Die Vorzüge einer prima rein-
 schmeckenden
Margarine
 haben meine Marken stets.
 In bekannter unübertroff. Güte
Homa mit Frischmilch
 Pfund 90 Pf.
 Durch Qualität der Sparbarkeit

Werbt für den Klassenkampf!

UFA-THEATER
 Alte Promenade
 Morgen, Freitag, Premiere
Rin = Tin = Tin
Der Hund von Karibu

Nicht der große Film, wohl aber eines der wenigen Kunstwerke, die der Menschheit ge-
 schenkt sind und unser ganzes Sein erfüllen. Rin-Tin-Tin. Das ist der treue bestie
 Schutzhund. Das ist das Hündchen von der unbegreiflichen Treue des Tieres. Das ist
 der Film, der da lüchelt, daß es höheres gibt, als das banale Erwerbs unterer Welt,
 unterer Schicht. Hier werden wir der grandiosen Lichtheit bewußt, wie furchlos dieses
 Hündchen des Dajems eigentlich ist. Unser Leben tötet das Ideal. Dieser Film erredet
 es. Geißle bestrafen uns. Nachdenkliches zieht uns in das Gemüt und erlöst uns
 aus einem dumpfen Kletzer. Wir werden zu dem, was wir sein wollen und was wir
 doch nicht sind - Menschen. Das aber ist das Werk dieses Tieres. Seine liegenden
 Augen sprechen zum Herzen. Es ist der Bestiende dieses Gezeugs: Nicht mit-
 zuhassen - mitzulieben sind wir da!
 Drogen in den Lohnevernehmen hängen und Tränen Alaskas lebt Rin-Tin-Tin. Ein-
 mal geschieht es, daß er im Eis und Schnee einen Menschen findet. Einen Menschen
 mit einer Kugel des tödlichen Feindes im Herzen, verdammt und dem Tode nahe.
 Was könnte uns Menschen mehr erschüttern, als zu sehen, wie sich ein hilflos lebendes
 Wesen in Schmerzen windet? Welche Geißeln mag nun dieses Tier aussprechen sein,
 welches mehr über ihm, hier leidet ein die ersonnenes Geschöpf - und du kannst ihm
 nicht helfen! Man kann einem nur infunktionsfähig fühlenden Tier vielleicht solche
 Geißelregungen absprechen. Doch Rin-Tin-Tin? Seht dieses Tier und empfangt die
 Lehre, daß es lebendig ist und daß es leidet mit den Lebenden!

Das ist, so ist Rin-Tin-Tin! Und wir schweigen und tragen schmerzliche Erkenntnis in der Brust, selbst
 leidend an der wehen Kostbarkeit dieser Stunden, die uns das heilige Drama eines Tieres erzählen
 Vorführung: 4.40 6.50 9.00
 Im Netzprogramm:
Im Zundersflugzeug über Spitzbergen | Neuyork, ein Weltstadtbild
 Die Kapelle ist seit dem 1. September bedeutend vergrößert worden
 Beginn: Sonntags 3 Uhr, Wochentags 4 Uhr
 Ehren-, Vorkänge- und Freisparten ungenüßig
 Professoren gültig!

PROPAGANDA-TAGE!

Damen-Halbschuhe Rahmen 8,50, Schürz	7⁹⁵	Herren-Stiefel A-Chevreau, Ledappa, Kadmennarbeit	14⁰⁰	Segeltuch-Sandalen 30/39 2,50, 31/35 2,20, 25/30 1,85, 22/24	1⁴⁵
Damen-Spangenschuhe	6,50	Herren-Stiefel Rahmen und Maday	11⁷⁵	Segeltuch-Hauschuhe	1⁵⁰
Damen-Stiefel Rahmen 9,75, Maday mit Ledappa	7⁹⁵				

Schuhhaus WIEBACH, nur Kleine Ulrichstraße 1112

Wiederverkäufer

Die gute und billige Bezugsquelle für

Kurzwaren

Schürzenel / Schürzen / Ziegenlänger
sowie alle anderen Artikel
Spielwaren

2575

Paul Lange, Halle

Merseburger Straße 168 neben C.-I.-Hauptplatz,
Nähe Niederplatz (n. Bahnhofsungang 1. Stock)

Zum Jahrmart empfehle
Zischmarinaden - Zischkonserven

Spezialität:
**Va. Kollmops, hochr. russische
Kronfardinen**, mittelgroß, ausge-
wogen, per Pf. **0,40**
(Gefäße mitbringen)

Zimmermanns Marinier-Anstalt
Inhaber: Fr. Wauß
Halle a. S., Brandenburger Str. 7. Tel. 1223

Wir sind billig!

2592
Bilder moderne Form, nur 1,65
Neuheiten . . . 2,10
Rosensträger better Gemut, 1,25
Garten, zum Gebrauche
Winterhemden mit Doppel- 3,00
Kragen
Winterhosen wolgenreich . . . 2,75
Taschentücher weiß Dinon . . . 35,
Dauerwäpche - Vertrieb, St. Berlin 2
Geleitstr. 17

Möbel- u. Warenhaus J. Preminger
Wittenberg, Jüdenstr. 7

Stets auf Lager:
Herren - Anzüge, Winter
Kleider, Sport - Anzüge
Kopfen, Gamasen, Mäntel
Mantel, Anzüge, Röcke
Hosen, Damen Kleider
Schürzen, Unterröcke
Wäsche f. Damen u. Herren
Wäsche - Befestigung
Strick - Waren, Strick - Waren
Herbst- und Winter - Befestigung eingetroffen

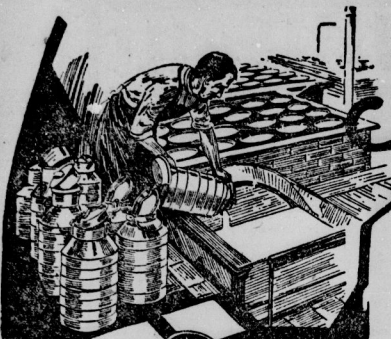
Rudolf Beyer, Fischermeister,
Weizenfels, Dammstr. 27 - Fernruf 551

empfehlen
Schleie, Aale,
sowie große und kleine Haie
Anfischkarten empfiehlt die
Botschaftshandlung

Achtung! Neumarkt Achtung!

Sonnabend, den 6. September
und Sonntag, den 7. September
und die darauffolgenden Sonnabende
und Sonntage
in Schumanns Gasthof
**Großes
Wert-Preisgegnel**

Zur Verteilung kommen folgende Preise:
1. Preis: Ein Motorrad
2. Preis: Eine verstellbare Näh-
maschine
3. Preis: Ein Straßenrenner
4. Preis: Ein Herrenfahrrad
5. Preis: Ein Damenfahrrad
6. Preis: Eine Waschmaschine
Im ganzen kommen 10 Preise zur
Verteilung
Los 50 Pf. Los 50 Pf.
Hierzu ladet die Regelbrüder von
nah und fern ergebenst ein
**Der Regellklub
„Einigkeit“, Neumarkt**
880



**Tausende
Liter Milch**

werden jeden Tag in unseren Fabriken verwendet. Spezielle
Vereinbarungen mit unseren Milchlieferanten geben uns
Sicherheit, dass wir nur das Beste vom Besten erhalten.
„Schwan im Blauband“ wird hygienisch zubereitet, nach
eigenem Verfahren gekirnt und ist besonders leicht verdaulich.
Backen Sie Ihren Fisch, braten Sie Ihr Fleisch mit
„Schwan im Blauband“. Sie werden erstaunt sein, wie
appetitlich, schön brunn und knusprig alles aussieht.
Kaufen Sie deshalb heute ein Paket der Feinkostmargarine
„Schwan im Blauband“, achten Sie auf die bekannte Packung.
Preis 50 Pfennig das Halbpfund.

**Schwan im
Blauband** frisch
gekirnt

Stadt-Theater
Freitag, 7 1/2 Uhr:
Undine
Sonnabend: 12589
Emilia Galotti
Ledertöhlen
belle Remuare
f. Herren u. 1 1/2 an
f. Damen u. 80 Pf an
W. Winter,
Vertheilungstr. 221
Jeden Freitag
Schlachtfest
folgende Lage:
Friedrichsdenkmal
H. Haag, Pleieritz
Wagstraße 7
Wahlbezirk emp.
Botschaftshandlung. 2575

Ufa-Theater
Leipziger - Straße
Es morgen, Freitag, den 5. September 1924
Der Film der atemraubenden
Sensationen!
Das Piratenschiff!
6 Akte ungeheurer Spannung
Die Eigenschaften, die wir so sehr an allen amerikanischen Abenteuer-
Filmen bewundern, finden auch diesen ganz besonders aus: Eine harte,
starke Handlung, voll Tempo und innerer Lebendigkeit, ein ganz
unbeschränkter Aufwand an Bauten, Dekorationen und sonstigen
Wirkungsmitteln, vor allem aber die Hauptdarsteller: Die
hienand schöne Dorothy Dalton, der weltliche Star des
„Paranormal“, und Rudolf Valentino, der nicht nur der be-
rühmteste Filmschauspieler Amerikas, der König der Liebhaber
Frauen dreier Kontinente!
Vorführung: 4.00 6.30 8.30
Dazu der große Sittenfilm
Wer wirft den ersten Stein . . .
Epidrama in 5 Akten - Zum Teil in Sorokino und Umgebung aufgenommen
Vorführung: 8.30 8.10
Beginn: Sonntags 3 Uhr, Werktags 4 Uhr - Bedeutend
verlängertes Drehzeit

Winter - Mäntel
12⁵⁰, 17⁵⁰, 29⁻, 39⁻
*271
Gebr. Mener, Bitterfeld,
Kirchstraße 10
Bekanntmachung
Die Bestelldung der Mäntel mit den Nummern 200-45301 bis
57190 und 1 bis 6070 (Wandstühle in blauem, grünem und gelbem Druck)
wird am 18. September 1924 von 9 Uhr nachmittags an, im Rathaus, in der
Klempnerstraße 4, stattfinden.
Verteiler werden Teilnehmern aller Art, sonstige Gold- und Silber-
gegenstände, ferner Betten, Lein- und Bettwäsche, Schuhwerk, neue und ge-
tragene Kleidungsstücke und verschiedene andere Sachen.
Halle, den 20. August 1924.
Das Rathaus der Stadt Halle.

Berfammlungen des „Roten Frontkämpfer-Bund“
Ortsgruppe Halle
eine Sitzung hat, zur Teilnahme verpflichtet sind alle Werbestellungs-Abteilungs-
führer und der gesamte Vorstand. Außerdem haben zu erscheinen alle Rotkämpfer
und Spitzelente. Der Vorstand.
Gastfreis
Tische, Bierstüb, Musikst. Donnerstag, 4. September, „Rotes Haus“.
Johanniskorn, Jockelhof, Nebel. Freitag, 5. September, in Jockelstern.
Sandberg, 68, Gama, Reinhardt. Sonnabend, 6. September.
Gröbers, Dornbus, Großgöpel. Sonntag, 7. September, im Gohlf Hof Gröbers.
Neumark. Sonnabend, 6. September, abends 8 Uhr: Gebirgsvereinsversammlung.
Kreis Bitterfeld
Mittelfeld und Hienzfl. Donnerstag, 4. September, abends 8 Uhr, im „Bücher-
garten“: Mitgliederversammlung.
Jöhrig. Sonnabend, 6. September, abends 8 Uhr, im „Schöngarten“: Offizielle
Gebirgsvereinsversammlung.
Kreis Sangerhausen
Hofst. Freitag, 5. September, abends 9 Uhr, im Gohlf Hof: Mitgliederversammlung.
Kreis Wittenberg
Wittenberg. Donnerstag, 4. Sept., abends 8 Uhr, in Ruitz-Gast: Gebirgsvereins-
versammlung.
Kreis Liebenwerda
Gellenswelle. Freitag, 5. Sept., abends 8 1/2 Uhr, bei Schmidt: Gebirgsvereinsver-
sammlung.
Kreisortsbund 1924.

Ich habe in Bitterfeld eine Filiale eingerichtet
und verkaufe zu bequemen Teilzahlungen
**Konfektion, Wäsche und
Schuhwaren**
*553
Mein festes Prinzip wird es sein, nur gute Qual-
itäten zu streng realen Preisen zu liefern
Friedrich Grodzinski, Leipzig
Filiale: **Bitterfeld, Volkener Str. 5**

Weinbrand-Verschnitt
Original - Weinbrand
Liköre
Kaufen Sie am vorzuziehlichsten
bei
*578
F. G. Menge
Weizenfels, Markt 23.
**Allgemeiner Konsumverein in
Kleinleben. G. G. M. S. S.**
Am Sonntag, dem 7. September
1924, vorm. 10 Uhr, findet beim Gohlf-
hof in Kleinleben eine
ordentliche
Generalversammlung
statt. Der Vorsitzende
Wilhelm Kottig, Bitterfeld.
Herren - Dam. - Fahrräder
belle Marken, Besondereverteilung
konie preisw. Gefährliche Damen
2211 Sie am vorzuziehlichsten bei
Paul Schäfer,
Wittenberg, Kollegienstr. 48.
- Teilzahlung gestattet. -